

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 33.

Freitag den 2. Februar.

1866.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Februar 1866 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 4 Thlr. für den Scheffel Roggen, ist:

|                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| I. Das Pfund Brod erster Qualität <b>höchster Preis 11 Pfennige</b> bei den Bäckermeistern <b>Grafhof</b> , Rosplatz Nr. 9b, <b>Marcus</b> , Dorotheenstraße Nr. 6—8, — <b>Mauhardt I.</b> , Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern |
| Nr. 3. <b>Mennicke</b> , Nr. 16. <b>Pätz</b> , Nr. 32. <b>Bender</b> , Nr. 59. <b>Müller</b> , Nr. 93. <b>Müller</b> ,                                                                                                                          |
| = 5. <b>Leichsenring</b> , = 18. <b>Hettler</b> , = 36. <b>Kleeberg</b> , = 77. <b>Kreßschmar</b> , = 95. <b>Wartmuß</b> ,                                                                                                                      |
| = 7. <b>Schichtholz</b> , = 21. <b>Dresdner</b> , = 38. <b>Puchmann</b> , = 79. <b>Tippner</b> , = 97. <b>Günther</b> ,                                                                                                                         |
| = 8. <b>Deparade</b> , = 22. <b>Knoll</b> , = 45. <b>Donath</b> , = 82. <b>Schönemann</b> , = 101. <b>Trautmann</b> ,                                                                                                                           |
| = 10. <b>Graneß</b> , = 24. <b>Jungmann</b> , = 46. <b>Tippner</b> , = 83. <b>Seyfferth</b> , = 102. <b>Freiberger</b> ,                                                                                                                        |
| = 11. <b>Hunger</b> , = 25. <b>Niedel</b> , = 49. <b>Biermann</b> , = 84. <b>Schumann</b> , = 107. <b>Graneß</b> ,                                                                                                                              |
| = 12. <b>Knoll</b> , = 26. <b>Kleypig</b> , = 55. <b>Sprung</b> , = 85. <b>Berthold</b> , = 118. <b>Schramm</b> ;                                                                                                                               |
| = 15. <b>Hüsner</b> , = 27. <b>Frenkel</b> , = 57. <b>Waud</b> ,                                                                                                                                                                                |

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Productenhändlern **Göhre**, Preußergäßchen Nr. 5, **Oswald**, Ritterstraße Nr. 11, **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13, sowie bei den Bäckermeistern **Damm**, Ulrichsgasse Nr. 5, **Kühne**, Peterssteinweg Nr. 1/2, **Langkammer**, hohe Straße Nr. 16, **Lohrengel**, Windmühlenstraße Nr. 50, **Luther**, Windmühlenstraße Nr. 19, **Schnurrbusch**, Thalstraße Nr. 12 und bei dem Landbrodbäcker Nr. 23. **Träger**.

|                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, <b>höchster Preis 10 Pfennige</b> , bei dem Bäckermeister <b>Mauhardt I.</b> , Peterssteinweg Nr. 58 und bei den Landbrodbäckern |
| Nr. 3. <b>Mennicke</b> , Nr. 16. <b>Pätz</b> , Nr. 27. <b>Frenkel</b> , Nr. 55. <b>Sprung</b> , Nr. 84. <b>Schumann</b> ,                                             |
| = 5. <b>Leichsenring</b> , = 17. <b>Geidel</b> , = 32. <b>Bender</b> , = 57. <b>Waud</b> , = 85. <b>Berthold</b> ,                                                    |
| = 7. <b>Schichtholz</b> , = 18. <b>Hettler</b> , = 35. <b>Schlippe</b> , = 59. <b>Müller</b> , = 93. <b>Müller</b> ,                                                  |
| = 8. <b>Deparade</b> , = 21. <b>Dresdner</b> , = 36. <b>Kleeberg</b> , = 77. <b>Kreßschmar</b> , = 95. <b>Wartmuß</b> ,                                               |
| = 10. <b>Graneß</b> , = 22. <b>Knoll</b> , = 38. <b>Puchmann</b> , = 79. <b>Tippner</b> , = 97. <b>Günther</b> ,                                                      |
| = 11. <b>Hunger</b> , = 24. <b>Jungmann</b> , = 45. <b>Donath</b> , = 82. <b>Schönemann</b> , = 101. <b>Trautmann</b> ,                                               |
| = 12. <b>Knoll</b> , = 25. <b>Niedel</b> , = 46. <b>Tippner</b> , = 83. <b>Seyfferth</b> , = 102. <b>Freiberger</b> ;                                                 |
| = 15. <b>Hüsner</b> , = 26. <b>Kleypig</b> , = 49. <b>Biermann</b> ,                                                                                                  |

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Productenhändlern **Göhre**, Preußergäßchen Nr. 5, **Oswald**, Ritterstraße Nr. 11, **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13, und bei den Bäckermeistern **Arras**, Halle'sche Straße Nr. 4, **Heisinger**, Nicolaistraße Nr. 21, **Kreßschmar**, Grimmaische Straße Nr. 15, **Scherpe**, große Fleischergasse Nr. 1.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Ritscher, Act.

Leipzig, den 31. Januar 1866.

### Bekanntmachung.

Herr Franz Wilhelm Louis Lösch hier ist nach Aufgabe der Agentur der Schlesischen Feuerversicherungsgeellschaft von uns am heutigen Tage als Agent der Rheinischen Feuerversicherungsgeellschaft zu Mainz für den Bezirk der Stadt Leipzig und der Ortschaften Abtnaundorf, Anger, Connewitz, Crottendorf, Eutritzs, Gohlis, Leutzsch, Lindenau, Neureudnitz, Neuschönefeld, Neusellerhausen, Pfaffendorf, Plagwitz, Reudnitz, Schleußig, Schönefeld, Sellerhausen, Thonbergstrassenhäuser, Volkmarasdorf und Volkmarasdorfer Straßenhäuser bis auf Widerruf bestätigt und in Pflicht genommen worden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Leipzig am 25. Januar 1866.

### Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Kramer Herr Ottomar Noedl hat die ihm übertragen gewesene Agentur der Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu München für den Bezirk der Stadt Leipzig niedergelegt.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Leipzig, am 30. Januar 1866.

### Bekanntmachung.

Beim Theaterbau fann Schutt und Erde nur noch bis mit Sonnabend den 3. Februar d. J. abgeladen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Leipzig, am 31. Januar 1866.

### Bekanntmachung.

Die sämtlichen Gebäude des der Stadtgemeinde gehörigen vormals Herrmann'schen Grundstücks an der alten Burg Nr. 1—6 sollen auf den Abruch an die Meißtenden versteigert werden.

Die Versteigerung findet Dienstag den 6. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathause statt und wird damit pünktlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe bezüglich der einzelnen zu versteigerten Gebäude jedesmal geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten.

Die Versteigerungsbedingungen und ein Plan der abzubrechenden Baulichkeiten liegen in unserem Bauamt aus; auch werden letztere Montag den 5. Februar Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr zur inneren Besichtigung geöffnet sein. — Leipzig, den 27. Januar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Gerutti.

## Holz-Auction.

**Montag den 12. Februar d. J.** sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Cossenwiger Nevier und zwar am Schleswiger Wege in der Nähe der Mirschwehrbrücke mehrere Hundert Stockholzhaufen gegen 15 Mgr. Au-  
zahlung für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machen Bedingungen an die Meistbietenden verlaufen werden. — Leipzig, am 30. Januar 1866.  
**Des Rates Forst-Deputation.**

### Stadttheater.

Für den Besuch, mit welchem am 30. Januar Se. Maj. der König unser Theater bedachte, hatte Herr Director v. Witte das Haus aufs Festlichste und Geschmackvollste verzieren lassen. Flur und Treppen waren mit Tepichen belegt und mit Blumen ausgeschmückt. Das Amphitheater erschien in einen prächtigen Salon verwandelt; weiße Drapirung umgab die Wände, schwere Damastportiere schlossen die Thür, gelbseidne hohe Lehnsessel dienten zum Sitzen, es fehlten nicht Armleuchter, Wandspiegel u. s. w. Das Ganze war überwölbt mit Guirlanden, die sich zu einer Blumekrone zusammenfachten. Punct halb 7 Uhr fuhr Se. Majestät vor, wurde am Aufgang der Treppe von Herrn Dir. v. Witte empfangen und nach dem Amphitheater geleitet. Freundlich verneigte sich der König vor dem sich erhebenden Publicum und es begann im Orchester, dirigirt von Herrn Capellmeister G. Schmidt, die Jubelouverture. Hinter Sr. Majestät nahmen der Cultusminister v. Falkenstein, der Hofmarschall v. Friesen, der Generaladjutant v. Witzleben, der Kreisdirector v. Burgsdorff, der Stadtcommandant Oberst v. Wagner, so wie, dem König zunächst und mehrfach von demselben befragt, der Vicebürgermeister Dr. Stephani Platz. Auf die Ouverture folgte eine abermalige Wiederholung des Benedix'schen Lustspiels: "Die zärtlichen Verwandten", dessen ersten Act sich nun Se. Majestät, wie es schien, mit vielem Interesse und Behagen anhörte. Die Damen Huber, Günther-Bachmann, Lemke, Link, Götz, Porth und Wittmann, die Herren Höck, Hanisch, Herzfeld, Claar, Link und Saalbach spielten vortrefflich. Es freut uns, daß der König gerade der guten Darstellung eines guten Stückes beiwohnen konnte. Nach dem 1. Acte ließ sich Se. Majestät noch den Verfasser, unseren einheimischen Benedix vorstellen und unterhielt sich mit demselben aufs Huldvollste. Dann verließ der hohe Besuch das Theater, zum Wagen geleitet wiederum vom Herrn Director v. Witte.

Die hier seit 12 Jahren nicht mehr gegebene Oper von Adam: "Der Brauer von Preston" erschien am 31. Januar neu-einstudiert, ohne jedoch sonderlich zu zünden. Sie hat sich überlebt — dieser Wahrnehmung kann sich ein offenes Auge nicht verschließen. Vor Allem tritt der wirklich erschreckend dumme Text einem etwaigen Erfolge der Musik hinderlich in den Weg, welch letztere indessen ebenfalls ungeeignet ist, irgend wie wärmeres Gefallen zu erregen. Sie giebt sich überall nur als bedeutend schwächere Copie des „Postillons von Lonjumeau“, der Componist schrieb sich mit gar zu großer Naivität sozusagen selber ab. Nicht zum Besten war auch die Aufführung. Abgesehen von verschiedenen Schwankungen im Gesang ließen die Darsteller nicht minder im Spiel zu wünschen übrig. Besonders Herr Becker war kein Toby, es gebrauchte ihm allzusehr an Humor; dieser gutmütige alte Hau-degen mit seinen martialischen Redensarten stand so steif, trocken und ernst vor uns, daß wir ihn nicht wieder erkannten. Angemessener bewegte sich Herr Rebling, wenigstens da, wo er eben der Brauer und kein Anderer sein sollte. Als Officier dagegen agirte er doch nicht mit der gehörigen Feinheit; die ganze Umgebung hätte ja blind sein müssen, wäre sie nicht sofort mit sich ins Klare gekommen, daß ein solcher Dumpling und Tölpel unmöglich der mit Mars und Venus auf gleich gutem Fuß stehende Lieutenant Robinson sein könne. Hier darf nicht im Geringsten übertrieben werden. Relativ des meisten Lobes werth schien Fräulein Suvann, als die kleine halb courtoise, halb zaghafte Effie. Sie hatte ganz allerliebste Momente in ihrer Darstellung, stand indessen einige Male gleichfalls da, als wenn sie nicht recht wüßte, was anzufangen? — Dr. Emil Kneschke.

### Während des Monats Januar d. J.

sind beim hiesigen Polizeiamte

547 Personen

überhaupt eingebrocht, und von diesen wiederum

319 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wurden verhaftet wegen: Bettelns 95, Trunkenheit 31, Herberglosigkeit 21, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 27, Excesses und Strafanstalts 26, Ungehorsams in Bezug auf das zur Überwachung der Prostitution eingeführte Regulativ 17, nächtlichen resp. arbeitslosen Herumtreibens ingleichen Bagabondirens 18, Bechpresserei 9, Widersetzung 8, verbotswidriger Rücksicht 16, Entlaufen 3, Entziehung aus der Specialaufsicht 1, Einschleichen 7, unterlassener Meldung 7, Unterordnung 3, Fälschung 2, verbotswidrigen Besuchs von Schänkwirthschaften 2, heimlichen Aufenthalts 2, Betrugs 2, Gewerbs-

unzucht 2, verbotswidrigen Hazardspiels 5, Ungehörig und Ungehorsams 5, Wegbleibens vom Ausgänge aus dem Georgenhause 6, überschrittener Aufenthaltsverlaubnis 2, öffentlicher Verleugnung der Sittlichkeit 1 und wegen widerrechtlicher Benutzung fremden Eigenthums 1 Person.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 55, Contravention gegen das Fässerreglement 27, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 7, Contravention gegen das Preßgesetz 2, vorschrittswidrigen Verhaltens von Dienstmännern und Packträgern 12, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 7, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 12, nächtlichen Gästehabens 5, unerlaubten Haussirens 3, unbefugter Einmischung in polizeiliche Funktionen 2, Ungehorsams und Ungehörnisses 9, unbefugter Ausübung der Schankgerechtigkeit 2, unvorsichtigen resp. ungehörlischen Fahrens 5 und wegen verbotswidrigen Schießens 2;

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 69 zu. Selbstentleibungen kamen nicht weniger als 8 vor, ferner ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgänge. An neuen Dienstmännern und Packträgern wurden im Ganzen 14 polizeilich verpflichtet, davon gehören 5 dem Packträger-Institut, 8 dem Packträger-Verein und 1 Mann dem Dienstmann-Institut an.

### Gesetzliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 1. Februar. Die erste der heute vor dem königl. Bezirksgericht abgehaltenen Hauptverhandlungen war gegen den wiederholt mit Gefängniß, Arbeitshaus und Zuchthaus bestraften Cigarrenmacher Emil Heinrich Adolph Meyer von hier, 31 Jahre alt, gerichtet. Im September v. J. erst von der Strafanstalt zu Zwickau entlassen, will er bis zu seiner Verhaftung theils vom Cigarrenmachen, theils von Agenturgeschäften seinen Lebensunterhalt erworben haben; in Wahrheit hat er aber, wie aus den der Anklage zu Grunde liegenden sechs verschiedenen Fällen hervorgeht, zumeist von dem Erlöse aus Schwindeleien, mithin auf Kosten Anderer gelebt. Auf die Anzeige eines Händlers hin kam Meyer zunächst deshalb in Untersuchung, weil er Erstern unter dem Vorwobe, er habe einen sichern Käufer dafür, um 20 Flaschen Champagner im Werthe von 11 Thlr. 20 Mgr. verschwindete, um solche sofort für 7 Thlr. 10 Mgr. an den Mann zu bringen. Einen später dem Betrogenen über seine Schuld, die er angeblich nicht habe erlangen können, gegebenen Wechsel konnte Meyer nicht einlösen. In Folge dieser Anzeige kamen noch mehrere andere Beträugereien zur gerichtlichen Kenntniß.

Von einem auf dem Brühle wohnhaften Kürschnermeister hatte er Anfangs März v. J. einen auf 30 Thlr. gewürderten Pelz unter dem wahrheitswidrigen Vorwobe, er bedürfe desselben zu einer Reise, geliehen, um ihn sofort — beim Leihhause für 10 Thlr. und den Pfandschein anderweit für 2 Thlr. 20 Mgr. zu versetzen. Einem Marktelsler gegenüber hatte er sich für einen mit einer nicht unbeträchtlichen Erbschaft Bedachten ausgegeben und denselben behufs einer zu diesem Zwecke zu unternehmenden Reise, sowie zur Besorgung des erforderlichen Todtenscheines zu Darreichung verschiedener Darlehne in Höhe von zusammen 20 Thlr. 21 Mgr. bestimmt. Bei der Inhaberin eines Gutgeschäfts auf der Hainstraße wußte er einen auf 3 Thlr. gewürderten Filzhut unter der Vorhispiegelung, daß er den Kaufpreis sofort durch eine Anweisung auf einen hiesigen Kaufmann decken würde, und bei einem auf der Reichsstraße wohnhaften Kürschnermeister einen Pelztragen, den er angeblich für einen Andern zu kaufen beauftragt sei, sowie in einem auf dem Ranstädter Steinweg belegenen Herrenleidergeschäft, in welchem er sich für den Sohn eines Gutsbesitzers ausgegeben, einen Winterrock für 14 Thlr. auf widerrechtliche Weise zu erlangen. Meyer war in der Hauptfache des ihm Beigemessenen geständig und räumte ein, vollständig mittellos gewesen zu sein und die erzielten Erlöse in seinen Nücken verthan zu haben.

Der königl. Gerichtshof, welchem Herr Gerichtsrath Ahnert präsidierte, sprach wegen aller dieser Schwindeleien dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Löwe gemäß gegen Meyer eine Zuchthausstrafe in der Dauer von 3 Jahren und 9 Monaten aus.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 1. Februar. Die „Leipz. Zeit.“ bemerkt zu ihren Mitteilungen über die Anwesenheit des Königs vom 30. Jan. berichtigend und ergänzend: „daß bei dem Besuch, welchen Se. Majestät zur Besichtigung der Kunstsammlung des Buchhändlers T. D. Weigel und der Lehranstalt des Dr. Tiebig abzustatten geruhte, auch der

Staatsminister befand, da auch die Befreiung auf einer akademischen gesetzten Consul Gro

angezogen  
Twilberdie  
königl. Ge

mittags zu  
der Staats-

dorf, der  
Oberfr

sodann an  
früh beige-  
deutlich. I

Dr. Mett  
und Dr.

Major F  
rat Barts  
Der B.

Se. Mai  
dak in d  
verfaßte  
Ausgabe  
des kön  
theilung  
v. Burg

\* Le  
den mit  
und des  
König i  
Was sp  
befreit,  
Dichter  
worden  
auch de  
betr. V  
wurden  
seiner  
das fo  
gebräu  
Arbeit

\* Gezeigt  
wichtig  
Van  
werde  
kleine  
bereit  
gebun  
100%  
ein  
Zeit  
dersel

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

gezeigt  
wichtig  
Van  
werde  
kleine  
bereit  
gebun  
100%  
ein  
Zeit  
dersel

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Allm  
zu E  
etwige  
Ged  
nam  
Zeit  
verg  
in  
des  
Spa  
äuß  
der  
bell  
ein  
sich  
der  
gie  
jei  
da

Staatsminister Dr. v. Falckenstein sich in Begleitung Sr. Majestät befand, daß dagegen die Mittheilung, Allerhöchst dieselben hätten auch die Vorlesung des Professors Dr. Tuch mit einem Besuch beobachtet, auf einem Irrthum beruht; Se. Majestät haben den genannten akademischen Lehrer bereits bei einer früheren Anwesenheit hier selbst gehört. Zur vorgestrigen Tafel hatten außer den bereits genannten Personen noch der königl. grossbritannische Generalconsul Crowe und der Appellationsgerichts-Vicepräsident Dr. Petschle zugeladen zu werden die Ehre.“ Auch soll die Überreichung des Civilverdienstordens an Herrn Bürgermeister Dr. Koch durch den königl. Generaladjutanten v. Wiegelsberg erfolgt sein.

Weiter meldet die Leipziger Zeitung, daß am 31. Januar Nachmittags zur königlichen Tafel folgende Herren zugezogen worden: der Staatsminister Dr. v. Falckenstein, der Kreisdirector v. Burgsdorff, der Rector Magnificus Geh. Justizrat Dr. v. Gerber, der Oberst Freiherr v. Wagner und der Bicebürgermeister Dr. Stephani, sodann außer denjenigen Professoren, deren Vorlesungen Se. Majestät häufig begewohnt, die Professoren Geh. Medicinalrath Dr. Wundtlich, Hofrat Dr. Credé, Dr. E. Wagner, Dr. Brockhaus, Dr. Mettenius, Dr. Barndt, Dr. Wend, Dr. Anger, Dr. Heinze und Dr. Schletter, Geh. Kammerrath Poppe, Banquier Beder, Major Frhr. v. Lindemann, Legationsrath Dr. Keil, kais. russ. Landrat Baron Buxhoewden &c. zugezogen zu werden die Ehre hatten. — Der B. G. Teubner'schen Druckerei, welche, wie bereits gemeldet, Se. Majestät im Laufe des 31. Januar besuchte, ist in Betracht, daß in der genannten Druckerei gegenwärtig die von Sr. Majestät verfaßte Uebersetzung von Dante's „Divina commedia“ in neuer Ausgabe gedruckt wird, ein namhaftes Geldgeschenk von Seiten des Königs zugestellt worden, was den Chefs der Officin zur Belohnung an die betreffenden Arbeiter durch Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff überreicht wurde.

\* Leipzig, 1. Februar. Alle Freunde unseres Theaters werden mit Freuden vernehmen, daß auch über dieses Kunstinstitut und dessen gegenwärtige Leitung und Besetzung Se. Majestät der König in huldvollster und anerkennendster Weise sich geäußert hat. Was speciell das Benedix'sche Lustspiel „Die jährlichen Verwandten“ betrifft, so geruhte Se. Majestät nicht nur im Theater selbst dem Dichter, welcher zu diesem Behufe in die königl. Loge befohlen worden, die schmeichelhafteste Anerkennung auszusprechen, sondern auch dem Director der Anstalt, Herrn v. Witte, welchem für die bet. Vorstellung 100 Thlr. aus dem Hofmarschallamte ausgezahlt wurden, die vollste Anerkennung wegen der trefflichen Leistungen seiner Künstlergesellschaft ausdrücken zu lassen. Herr v. Witte hat das königliche Ehrengeisen ganz im Sinne des hohen Schenkgebers zu verwenden geglaubt, indem er die volle Summe dem Arbeitersonnen des Theaters überwies.

\* Leipzig, 1. Februar. Wie schon kürzlich gerüchtweise angezeigt wurde (Nr. 23 des Tagebl.), hat das Finanzministerium die wichtige Verordnung erlassen, daß die Noten der „Sächsischen Bank“ an allen fiscalischen Cassen in Zahlung angenommen werden sollen. Die ebenfalls kürzlich gemeldete Ausgabe eines kleinen Theils der 4prozentigen Anleihe von 5 Mill. Thalern ist bereits geschlossen worden, da die Sächsische Bank den zur Begebung gelangenden Rest der Anleihe zum Emissionscours von  $100\frac{3}{4}$  Prozent übernehmen wird. Durch diese Uebernahme wird ein wesentlicher Theil der ausgebenden Banknoten für längere Zeit festgelegt und auch nach Ablauf dieser Frist die Circulation derselben unterstützt und befördert.

\* Leipzig, 1. Februar. Gestern früh gegen 11 Uhr ist der Altmeister der deutschen Dichtkunst, Friedrich Rückert, geboren zu Schweinfurt am 16. Mai 1789, sanft entschlafen. Der Verewigte war schon 1814 als „Freimund Raimar“ mit „Deutschen Gedichten“ aufgetreten und hatte mit dieser gewichtigen Gabe, namentlich aber mit seinen „geharnischten Sonnetten“ der großen Zeit, die ihm vorausgegangen, seinen Zoll dargebracht. Später vergaß sein Lied den rauhen Klang der Waffen und erging sich in weicheren Tönen, münzte in hervorragender Weise die Weisheit des Morgenlandes für uns um und behandelte mit virtuoser Sprachgewandtheit alle Beziehungen des Lebens. — Was das äußere Lebensschicksal Rückerts betrifft, so ist zu erwähnen, daß derselbe sich im Jahre 1811 in Jena, wo er philosophische und belletristische Studien getrieben hatte, als Docent habilitierte, später einige Jahre an der Redaction des Cotta'schen „Morgenblatts“ sich betheiligte, darauf in Coburg privatirte, 1826 als Professor der orientalischen Sprachen nach Erlangen, 1840 als Geh. Regierungsrath und Professor nach Berlin berufen wurde, 1849 aber seiner nie sehr lebhaften akademischen Tätigkeit entfagte, um von da an auf seinem Gute Neuses bei Coburg zu privatirren.

\*\* Leipzig, 1. Februar. Das jetzt für jährlich 101 Thaler vermietete, auf dem Fleischerplatz an der Frankfurter Brücke gelegene frühere Wachhaus ist heute an Rathsstelle anderweit als Geschäftslocal gegen vierteljährliche Kündigung (vom 1. April d. J. an) vergeben worden. Der Befehl erfolgte zu dem, von dem Inhaber einer Kurzwarenhandlung, Herrn Neuling, gehaltenen Höchstgebot von 102 Thaler.

\* Leipzig, 1. Februar. Wir machen alle unsere Leser, namentlich aber das vorzugsweise correspondirende Publicum auf die an-

der Spitze der 1. Beilage zu dieser Nummer abgedruckte Bekanntmachung der königlichen Oberpost-Direction aufmerksam, aus welcher zu ersehen, daß mehrere neue Posteinrichtungen in Leipzig beschlossen sind und am 5. Februar, also am nächsten Montag ins Leben treten werden. Ein genaueres Studium der ganzen Bekanntmachung wird erkennen lassen, daß die in Rede stehenden Reformen wichtig genug sind, um das gesamme Publicum zum Dank gegen die oberste Postbehörde zu verpflichten.

Leipzig, 1. Februar. Gestern Abend hat den hiesigen Bürger und Decorationsmaler Jensen ein schwerer Unglücksfall betroffen. Mit dem Malen einer Decke in einem Grundstück am Marktplatz hier beschäftigt, stürzte er plötzlich in Folge eines Fehltritts rücklings vom Dache herab und zwar so unglücklich, daß er einen Beckenbruch erlitt. Man brachte den Verunglückten in seine Behausung auf der Gerberstraße, heute hat jedoch derselbe auf ärztliches Anrathen im Jacobshospitale untergebracht werden müssen.

— In der Moritzstraße Nr. 6 in der Schmiede machte sich heute Nachmittag ein Ros, das dasselbe beschlagen werden sollte, unvermutet los und sprengte im glücklichen Gefühl der erlangten Freiheit auf und davon. Werkwürdigerweise suchte es aber nicht die freie Straße, sondern der gewohnten Fessel immer noch eingedenc den nächsten Hausingang. Es lief durch die Flur des Hauses Nr. 5, am Ausgänge derselbe eine Treppe von 6 Stufen hinab und stand endlich auf einer Veranda dem Fenster einer jungen Dame gegenüber, die, natürlich nicht wenig erschaurt, diesem eigenhümlichen Besuch ziemlich erschrocken entgegenstarzte. Diejenigen, die dem Flüchtling nachgeeil waren, fanden denselben dort ruhig stehen und brachten ihn sonder Mühe zurück nach der Schmiede.

Berlin. Das Todesurtheil gegen Louis Grothe soll, der Berliner Tribüne zufolge, in der kürzlich abgehaltenen Conseilsitzung bestätigt, dagegen das gegen die Witwe Quinche und die unverehelichte Fischer in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden sein.

— Am 29. Januar Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  Uhr fuhr in Lübeck unter langanhaltendem Donner ein blendender Blitzstrahl in die Spitze des Jakobifirchthirms, wurde aber durch den Blitzableiter in die Erde gelenkt, ohne Schaden angerichtet zu haben.

— In Schleitheim (bei Schaffhausen) fand man kürzlich ein Leichenfeld aus vorromischer oder vorchristlicher Zeit. Bis jetzt öffnete man 45 Gräber, die sämtlich ausgemauert sind. Man fand auch interessante Gegenstände darin.

Osnabrück, 28. Januar. Der Mord zu Iburg, welcher vor etwa anderthalb Jahr an einem kaum dem Knabenalter entwachsenen jungen Menschen verübt wurde und damals viel Aufsehen und Entrüstung erregte, hat jetzt seinen Thäter gefunden. Es war bis jetzt nicht gelungen, den Mörder zu entdecken, ungeachtet die Behörden die größte Täglichkeit entwickelten und eine Anzahl Verdächtiger eingezogen war. Vor Kurzem ging das Gerücht, der Mord sei von einem bald nach der That nach Amerika Ausgewanderten verübt; dieses Gerücht hat die Wahrheit hinter sich gehabt. Es ist jetzt ein Schreiben von dem Thäter an seine hier gebliebene Frau angelangt, worin derselbe ein offenes und reuevolles Bekenntniß giebt. Er, ein Landmann aus jener Gegend, kannte den Ermordeten, begleitete ihn an dem früher angegebenen Sonntagmorgen auf dem Wege nach Iburg, wo der arglose junge Mensch ihm erzählte, er habe von seinem Lehrherrn den Auftrag, sieben Thaler als Bezahlung nach Iburg zu bringen. Das Verlangen, die Summe des zu seiner Auswanderung nötigen Geldes zu vermehren, die Habgier ließ den Gedanken des Mordes in ihm entstehen; er lockte seinen arglosen Gefährten in ein am Wege befindliches Gehölz unsern von Iburg, tödete und beraubte ihn. Bald nach der That wanderte er, ohne Verdacht zu erregen, aus. Er gesteht ferner in seinem Briefe, sein erwachtes Gewissen lasse ihm Tag und Nacht keine Ruhe, und um dessen Qualen los zu werden, werde er von Amerika zurückkehren und sich der über ihn verhängten Strafe gern unterwerfen. Die Frau des Mörders theilte ihrem Seelsorger den Brief mit und es wurde bereits bei der Behörde die nötige Anzeige über den Brief und das Schuldbekenntniß gemacht.

Die große Briefunterschlagung des österreichischen Postofficialen Kalab in Wien, welche noch in lebhafter Erinnerung des Publicums steht, hat in Zürich ein Seitenstück gefunden. Der dortige Postbedienstete Bandolt hat massenhafte Unterschlagungen von Briefen verübt. Bei der nach seiner Entdeckung vorgenommenen Hausforschung fanden sich Briefe, Briefcouverts und aus diesen entwendete Gegenstände in Menge vor. Letztere bestanden in Brochen, Ohrgehängen, Ringen, photographischen Portraits, kurz in allerlei Dingen, welche man ohne Werthsdeclaration in Briefe zu legen und zu recommandiren zu unterlassen pflegt. Die Kreispostdirektion hat eine Aufforderung an die Beschädigten zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Ersatzansprüche ergehen lassen.

— Aus Paris wird geschrieben: Der Fortschritt der Menschheit bewegt sich zuweilen auf wundersamen Bahnen; die Friseure, die sich von jeder Künstler nennen, gehen mit dem Plane um, hier eine ordentliche Akademie zu gründen, mit Professoren, Schülern,

lebenden Modellen, Preisvertheilungen und sonstigem Zubehör. Grundgedanke dieser Akademie, die ein Welt-Institut werden soll, ist der „historische Erfahrungssatz“, daß die Frisirkunst sich an Perrückköpfen lange nicht so gut praktisch studiren läßt, wie an lebendigen. Der Grundstein der Akademie wurde damit gelegt, daß eines Abends 40 Modelle von 40 Friseuren ballmäsig frisiert wurden. Darauf folgten Reden, kritische Bemerkungen über jede einzelne Leistung, am Schlusse mehrere Tänze, um zu sehen, ob die Frisuren auch die nöthige Solidität besäßen. Wie gründlich!

Die Abendunterhaltungen in der „guten Quelle“ unter der Direction des Herrn Lehmann aus Dresden, welche eine reiche Abwechslung von schönen ernsten Gesängen und komischen Szenen bieten, ziehen fortwährend ein zahlreiches Publicum an und der gespendete Beifall zeigt, daß sie auch einen großen Theil desselben befriedigen. Wie wir vernehmen, werden diese Unterhaltungen nur noch kurze Zeit dauern und mögen sich Liebhaber derselben deshalb beeilen, wenn sie sich einen angenehmen Abend bereiten wollen.

344 b. Seiten der  
Leipziger Producten-Börse am 1. Februar 1866  
bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notierte Preise, laut  
Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 14  $\frac{1}{2}$  Pf. ; p. Febr.: 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. ; p. Febr.  
bis Mai, in gleichen Raten: 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. ; p. April, Mai:  
14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. ; p. Mai, Juni: 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. ; p. Aug., Septbr.  
15  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. Dr. jur. Kretschmann, Secr.  
ad 344 in Nr. 31 d. Bl. Seite 630 ist beim Hafer anstatt  
„21  $\frac{1}{2}$  Pf.“ zu lesen: 21  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf.

## Tageskalender.

### Wessentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür.)  
7—10 Uhr Abends.

### Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; {Expeditionszeit:  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; {Vorm. 8—12 u.  
Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 1.—6. Mai 1865 versetzten  
Pfänden, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter  
Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

### Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,  
Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-  
platz, Georgenhalle (Turners- und Rettungscompagnie).  
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.  
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.  
Arbeiter-Bildungs-Verein. Freihandzeichnen, Zuschneidekunst, deutsche  
Sprache, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für  
Musik (Musikalien u. Pianino's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-  
Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**  
Neue Wiener zweiflügelige Coupés confortables zu Besitzen und große  
Equipagen zu Trauungen z. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfäß

### Stadttheater. (116. Abonnements-Vorstellung).

**Die Zauberflöte.**  
Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

#### Personen:

|                                                           |                      |
|-----------------------------------------------------------|----------------------|
| Sebasto                                                   | Herr Herzsch.        |
| Lamino                                                    | Herr Schild.         |
| Die Königin der Nacht                                     | Fräul. Julie Suvann. |
| Bamina, ihre Tochter                                      | Fräul. Kopp.         |
| Der Sprecher                                              | Herr Becker.         |
| Erster { Priester                                         | Herr Groß.           |
| Zweiter { Priester                                        | Herr Gitt.           |
| Erste } Dame                                              | Fräul. Karg.         |
| Zweite } Dame                                             | Frau Bachmann.       |
| Dritte } Dame                                             | Frau Arnold.         |
| Monostatos, ein Mohr                                      | Herr Engelhardt.     |
| Papageno                                                  | Herr Thelen.         |
| Papagena                                                  | Frau Deeb.           |
| Drei Genien                                               | Fräul. Isab. Suvann. |
| Slaven. Priester.                                         | Fräul. Blas.         |
| Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Ngr. zu haben | Fräul. Pögner.       |

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/2 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

## Bekanntmachung.

Entwendet wurden allhier

- 1) vom 7.—8. v. M. aus einer Wohnung im Brühl die Summe von 17 Thlrn. in Thalerstückchen;
- 2) vom 10.—12. v. M. von einem Trockenboden in der alten

Burg zwei weißleinene, T. M. 10 und 12 gotisch gezeichnete Betttücher, 1 weißlein. Kopftüffenüberzug, T. M. 8 gezeichnet, 1 weißlein. E. M. 2 und 3 gez. Herrenhemden und 2 weißleinene E. M. 2 und 3 gez. Herrenhemden;

- 3) vom 10.—12. v. M. ebendaselbst 2 weißleinene, A. V. gez. Betttücher, 1 roth und weiß carriert halbleinener A. V. gez. Deckbettüberzug, 1 weißleinenes Frauenhemde und 3 blau gedruckte leinene Schürzen;
- 4) vom 14.—20. v. M. aus einer Wohnung am Peterssteige 1 H. W. gez. Mannsoberhemde, 1 weißleinenes A. W. gez. Taschentuch;
- 5) am 15. v. M. aus einer Wohnung der Karlstraße ein braunledernes Portemonnaie mit 16 Ngr. 8 Pf.;

- 6) an demselben Tage aus einem Güterschuppen auf dem Thüringer Bahnhofe ein Paar vorgeschnürt mit Eisen auf den Absätzen beschlagene rindslederne Halbstiefeln;
- 7) vom 16.—17. v. M. aus einem Comptoir in der Tauchaer Straße 100—125 Stück Cigarren;
- 8) am 17. v. M. aus einer Wohnung am Floßplatz 1 L. R. gez. leinenes Frauenhemde;
- 9) am 18. v. M. aus einer Wohnung in der Klosterstraße ein breites Deckbett von blau und weiß gestreiftem Inlet mit blau carriertem Überzug, A. N. gez., 2 Kopftüffen von blau und roth carriertem Inlet;

- 10) an demselben Tage von einem Trockenplatz 1 großes schwarzes und weiß carriertes Doppelshawltuch mit einem schwarzen Streifen am Rande;
- 11) an demselben Tage aus einer Restauration in der Tauchaer Straße 1 braunledirter Spazierstock mit gebogenem Griff und brauseidenen Quasten;
- 12) am 19. v. M. aus der Requisitenkammer im Theater eine goldene mit Feder zum Aufspringen versehene Vorgnette und 1 vergoldetes Medaillon von der Größe eines Thalers mit der Photographie einer Dame in einem Reitanzuge;

- 13) vom 19.—20. v. M. aus einer Niederlage in Lehmans Garten 3 eiserne Haken, 3—4 zehnellige Stränge, 1 Draubohrer, 1 Spitzwindebohrer, 9—10 Zoll lang, 2 alte schwarze defekte Röcke und ein Paar alte braune defekte Buchsfinkenhosen;
- 14) am 20. v. M. aus einer Wohnung der Leibnizstraße ein Kopftüffen von grau und blau gestreiftem Inlet mit roth und weiß carriertem Überzug, A. F. 4 gez., und eine neue blaue Leinwandshürze;

- 15) an demselben Tage auf dem Hauptmarkt durch Taschediebstahl die Summe von 6 Silberthalern, welche in ein blau und weiß gestreiftes baumwollenes Taschentuch eingewickelt gewesen sind;
- 16) an demselben Tage in der Grimmaischen Straße durch Taschediebstahl 1 schwärzledernes mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie mit 1 Thlr. in einzelner Münze;

- 17) an demselben Tage auf dem Marktplatz durch Taschediebstahl 1 mit Stahlbügel versehenes graues Ledertaschen mit 2½ Thlr. in Silbergeld;
- 18) an demselben Tage aus einem Hofe in der Gerberstraße 40 Stück leere J. G. St. gezeichnete Getreidesäcke;
- 19) an demselben Tage aus einer Wohnung in der Burgstraße ein Paar braun und schwarz gestreifte Sommerbuskinhosen;

- 20) am 22. v. M. aus einer Bodenkammer in der Parkstraße 3 Thaler in Silbergeld;
- 21) an demselben Tage von einem Wagen im Thüringer Bahnhofe 1 ringsum mit starker Schnur besetzte Wagenplane von grauer Leinwand.

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schmunzigst mitzuteilen.

Leipzig, den 1. Februar 1866.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meßler. Kurzwellh.

## Wein-Auction.

Einige Sorten sehr feine franz. Rotweine und weiße Rheinweine kommen heute früh von 10 Uhr an zur Versteigerung

## Städtische Fleischhalle parterre.

Erstehungslustige laden ergebenst ein

**J. F. Wöhle.**

**Ein verheiratheter Clavierlehrer**, vorzüglich empfohlen, wünscht noch ein paar Schüler oder Schülerinnen anzunehmen. Näheres ertheilt gütigst Hr. Bruno König, Petersstr. 32.

## Raufmännischen Schreibunterricht

ertheilt nach **J. Hertels bewährter Tactirmethode**  
**O. Canzler**, Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

## Eine erfahrene Lehrerin

ertheilt gründlich und zu mäßigen Preisen Unterricht im Französischen und Englischen. Königstraße 6, IV.

## Cyclus von wissenschaftlichen Vorlesungen

zum Besten des Fonds für das angelaufte Geburtshaus Moses Mendelssohns in Dessau.  
wird Herr Hofrat Dr. Rudolph Gottschall als vierte Vorlesung  
Sonnabend den 3. Februar,  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Abends  
„Der Paria“ und „Salomon de Caus“,  
zwei poetische Erzählungen, vortragen.

Vocal: Im Schürenhaus.  
Abonnementsbillets à  $1\frac{1}{2}$  Pf und Eintrittskarten à  $7\frac{1}{2}$  Pf sind in der Buchhandlung des Herrn Fr. Fleischer, Grimm'sche Straße Nr. 27, so wie bei Herrn S. Frankel sen., Brühl Nr. 64, zu haben.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume.

## Die Lehranstalt für erwachsene Töchter

jur Ausbildung für das praktische Leben ic. beginnt den Sommerkursus am 9. April d. J. Gefällige Anmeldungen erbeten sich der Unterzeichnete in den Nachmittagsstunden 3 bis 5 Uhr im Lehrlocale, Klostergasse Nr. 15, II.

Dr. Fleißig, Director.

## Rheinische Feuerversicherungs - Gesellschaft.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß Herrn Louis Löseke in Leipzig die Haupt-Agentur obiger Gesellschaft übertragen und demselben die gesetzliche Bestätigung ertheilt worden ist.

Dresden, den 31. Januar 1866.  
Adv. Ottomar Schmidt, Bevollmächtigter und Generalagent  
der Rheinischen Feuerversicherungsgesellschaft für das Königreich Sachsen.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen und bin stets bereit, den Versicherungssuchenden die wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Statutenmäßiges Grundkapital: **Zehn Millionen Gulden** süddeutscher Währung.

Erste Begebung: **Eine Million.**  
Die Rheinische Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, so wie Vieh und Erzeugnisse in Gebäuden wie im Freien gegen Feuergefahr zu billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.

Leipzig, den 2. Februar 1866.  
Der Haupt-Agent Louis Löseke,  
Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

## Deutsche Glas-Versicherungs - Actien - Gesellschaft zu Münster.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich Herrn Louis Löseke in Leipzig eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe. — Dresden, den 31. Januar 1866.

Adv. Ottomar Schmidt,  
Bevollmächtigter und General-Agent der Deutschen Glas-Versicherungs - Actien - Gesellschaft in Münster für das Königreich Sachsen.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen.

Louis Löseke, Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Borräthig bei Heinrich Matthes, Schillerstraße Nr. 5.

1 Falckenstein, Thüringische Chronika 3 Thlr. m. Tit.-Kpf. 1738. für 2 Thlr. — 1 Bulpins, Besch. v. Magdeburg. 1702. für 25 Mgr. — 1 Barnhagen von Ense, Tagebücher 1—4. Bde. Ppbde. für 5 Thlr. — 1 Möser, patriot. Phantasien 4 Thlr. für  $1\frac{1}{2}$  Thlr. — 1 Goethe Werke 40 Bde. Entwörde m. T. für  $13\frac{1}{2}$  Thlr. — 1 Thümmel's Werke 8 Bde. ebenso für  $1\frac{1}{3}$  Thlr. — 1 Wieland's Werke 36 Bde. ebenso für 5 Thlr. — 1 Herwegh Gedichte. 1845. br. für 15 Mgr. — 1 Gutzkow, d. Zauberer v. Rom 9 Bde. vollst. In 9 eleg. Cal.-Bdn. m. T. für 7 Thlr. — 1 v. Neinsberg-Dürringsfeld, die Frau im Sprichwort 1862. br. für 8 Mgr. — 1 dessen, d. Kind im Sprichwort 1864. br. für 6 Mgr. — 1 Schneider, Germania auf der Wacht. 1864. cont. für 6 Mgr. — 1 Goethe, die Marion-Neger oder Sklavenempörung am Red-River. 78 Druckbogen. Berlin, 1863. für 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. — 1 Koch, der Erbschaft Fluch, m. 50 Ill. br. neu für 10 Mgr. — 1 Ponson du Terrail, d. Haus d. Herrn v. Riacres, m. 48 Ill. br. neu für 10 Mgr. — 1 Satans Schlingen 19 Lieff. vollst. br. für 1 Thlr. — 1 Coulie, der Graf v. Toulouse. M. 12 Ill. br. neu für 10 Mgr. — 1 Meyer, d. Chef d. schwarzen Bande. br. neu für 10 Mgr.

## Pianoforte- und Gesang-Lehrer,

gut empfohlen. Zu erfragen Markt, Stieglitzens Hof Treppe D 2. Etage links bei Herrn Bed.

## Unterricht im Damenkleidermachen,

Mafnehmen, Schnittezeichnen, Zuschniden wird Damen nach einer leicht fälschlichen Methode in 4 Wochen sicher und gründlich gelehrt, wovon die schönsten Erfolge meiner zahlreichen Schülerinnen das beste Zeugniß geben. Das Honorar beträgt 4 Thaler, bei einem 24 stündigen Cursus aber wie gewöhnlich nur 2 Thlr.

Ida Richter, Petersstraße 44, 1. Etage.

Auf fälschste und leichteste Weise können junge Mädchen in Zeit von acht Wochen das Kleidermachen mit Selbstzeichnung der neuesten Pariser Schnitte erlernen bei

Julie Leine, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

## AVIS.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich das für Herrn Heinrich Schaab geführte Materialwaren-, Cigarren- und Destillations-Geschäft mit allen Activa und Passiva übernommen habe und unter meiner Firma

## F. A. Franke

fortführe und bitte das mir in Firma Heinrich Schaab so reichlich geschenkte Vertrauen auf meine Firma gütigst zu übertragen.

Thonberg, Hauptstraße Nr. 9.

Hochachtungsvoll

## F. A. Franke.

## Local-Veränderung.

Bon heute befindet sich unser Geschäftslocal im Haus des Hrn. Dr. Schulz, Ecke Peterskirchhof Nr. 2, 1 Treppe. Neumarkt, Leipzig, den 1. Februar 1866.

Brandt & Peter.

## Für Damen.

Zu meinen 24 stündigen Coursen im Mafnehmen, Schnittezeichnen, Zuschniden und Kleidermachen nehme ich fortwährend noch Schülerinnen an. Honorar 2 Pf, das Lehrbuch 10 Pf. Marie Streuth, Grimm'scher Steinweg 56, 2. Etage.

# Oesterreich.-Französische Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. März a. e. fälligen Coupons à 7½ Thrs. bezahlt von heute an mit 2 Thlr.  
Leipzig, den 1. Februar 1866.

Franz Kind,  
Hôtel de Saxe.

Wein mit heutigem Tage eröffnetes

## Materialwaaren-, Destillations- und Landes-producten-Geschäft

erlaube ich mir zu geneigter Berücksichtigung zu empfehlen.

L. Schmidt, Blagwitzer Straße Nr. II b.

## Das Speditions-, Commissions- u. Propre-Geschäft

von  
**Ernst Simon in Berlin**

übernimmt unter billigster Spesenberechnung Güter aller Art nach Russland und Polen ohne Vermittlung eines Grenz-Spediteurs pr. directen Verkehr resp. durch die große russische Eisenbahn-Gesellschaft bei ermäßigtem Frachtfaz.

**Thomas Goodson,**

Weststrasse No. 60 u. 61,

## Unternehmer für Wasser- und Gas-Anlagen,

empfiehlt sich, sowohl auf eine 20jährige Praxis in London, Berlin u. c. als auch auf die besten Empfehlungen gestützt, für alle in diese Branche einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solidier und billiger Bedienung und unter mehrjähriger Garantie.

## 100 Visitenkarten für 15 Ngr.

eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens Ernst Hauptmann, Gewandg. 2.

### Zur gefälligen Beachtung.

Eine Friseuse empfiehlt sich zum Frisieren für Damen. Bestellungen werden Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe links 3. Thür, 3. Etage angenommen.

Damen-Kleider werden gefertigt neuester Façon  
Markt Nr. 8, 3. Etage.

Wäsche zu zeichnen und sticken  
wird gesucht Wintergartenstraße Nr. 3, Hof 2 Treppen, und Erdmannstraße Nr. 4, Hof rechts 3 Treppen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren,  
auch wird sofort Vorschuß geleistet  
Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird  
schnell und verschwiegen besorgt, auch  
Vorschuß gegeben Theaterplatz 7, 1 Tr.

## Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlekins, Baretts und Hüttchen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Bestellungen auf neue Costüme werden aufs Pünktlichste ausgeführt.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen  
Brühl Nr. 7, 1. Etage.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge sowie Domino's und Fledermäuse werden billigst verliehen Dresden Straße 40, 3 Tr.

Eine brillante Mexicanerin und einige Fledermäuse sind billig zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres Katharinenstraße Nr. 11 im Korbewölbe.

Ein eleganter Harlekinanzug ist ganz billig zu verkaufen oder zu verleihen. Zu erfr. gr. Windmühlenstraße 36 b. Haussmann.

Ein schöner Damen-Masken-Anzug ist Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 3. Etage zu verkaufen.

## Cotillon-Orden

in reichster Auswahl empfiehlt das Neueste zu Fabrikpreisen

**Gustav Rössiger,**  
Auerbachs Hof 15.

## Zu bevorstehenden Maskenbällen

empfiehlt sich mit Herren- und Damengarderobe  
Frdr. Böttcher, Katharinenstraße Nr. 9 im Gewölbe.

## Grohmanns

Deutscher Porter,  
Malzextract-  
(genau nach medicin.)



Gesundheitsbier  
Vorschritt gebraut).

bei Brust-, Hämorrhoidalalleiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.

Comptoir: Leipzig, Burgstraße 9.

**Carl Grohmann,**  
Königl. Hoflieferant.

## Glacéhandschuhe

find wieder angekommen von 10—14 Ngr.,

## Ballhandschuhe à 10 Ngr., Gummischuhe nur echt franz.,

für Herren Damen und Kinder  
25 Ngr. 17½ Ngr. 12—14 Ngr.

## Tuchschuhe

für Damen und Kinder  
15—17½, 8—12 Ngr.

## Talmi-Uhrketten

im Tragen wie echt, von 20 Ngr. an,

## ff. Einstekkkämme für Damen, Kinderkämme aller Größen

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgässchen Nr. 2,  
nahe am Markt.

Gegen jeden veralteten Husten, Keiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten  
ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

## G. A. W. Mayer'sche

**Preis:**  
Die  $\frac{1}{1}$  Flasche à 2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
=  $\frac{1}{2}$  = à 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
=  $\frac{1}{4}$  = à  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

**Preis:**  
Die  $\frac{1}{1}$  Flasche à 2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
=  $\frac{1}{2}$  = à 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
=  $\frac{1}{4}$  = à  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

## Brust-Syrup aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren  
**Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.  
**C. Weisse**, Schützenstraße.  
**Oscar Jessnitzer**, Dresdner Straße.  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.  
**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.  
**E. A. Schulze**, Gerberstraße.

## Etwas besonders Billiges!

**Seiden-, Ausschnitt-  
und  
Mode - Waaren - Lager  
von  
Heldenreuter & Teuscher,  
Grimm. Steinweg, vis à vis der Post.**

Unsern geehrten Abkömmlingen können wir auf ihre öfteren Nachfragen jetzt die ihnen gewiß erwünschte Mittheilung machen, daß uns eben wieder, wie vor 2 und 3 Jahren zur **Neujahrsmesse** von einer **Assicuranz** eine größere Partie Waaren, die bei verschiedenen Bränden gerettet wurden, zum **Ausverkauf** zugesandt worden ist. Verhältnisse halber konnte uns der Waarenposten nicht noch, wie früher immer geschehen, zur Messe übermacht werden, auch hat man einige Artikel beigelegt, die wir gewöhnlich nicht führen, deshalb aber wurden uns die Ansätze noch etwas wohlfeiler als andere Jahre gestellt, obwohl die Waaren vorzüglich gut erhalten sind (die beschädigten Sachen wurden an Ort und Stelle à tout prix verkauft) und es sind nur theilweise die scharfen Brüche der Lagen mancher Stücke verloren gegangen. Mit voller Zuversicht können wir daher den Ankauf dieser Gegenstände unsern wertvollen Kunden empfehlen, zumal da recht praktische und sehr wertvolle Stücke dabei sind.

### Verzeichniss.

**Schw. franz. Seidenroben** (24—26 Ell.) schwarz, coul., glatt, fagon. Stab 10—20  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , einige etwas ramponirt 4—8  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 Stück **carmoisin Gros de Naples** à Elle 7  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . 1 Stück grün, 1 Stück **pensée Futterflorence** à Elle 3  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 Stück b. grau, 1 Stück modefarb. echt. schwer. **Seideusammet**, passend zu Damenhüten, Westen à 28  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , echt.  
franz. **Long-Châles**, reine Wolle, sowohl hell als auch dunkel Col. 12—26  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Einige etwas aus der Lage gef. 8  $\frac{1}{2}$ —10  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 Posten **reinwoll. Long-Châles** (Plaids) u. **Tücher** in hellen u. dunklen Farbenstellungen in versch. sehr billigen Preisen.  
Feine franz. **Ballkleider** in Tarlatan, Mull und seidenen Tüll von 1  $\frac{2}{3}$  bis 2  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Dieser difficile Artikel ist auch bes. gut erhalten, nur mußten die feinen franz. Papplästen, wovon jede Robe einen besaß, davon entfernt werden, da dieselben ramponirt waren.  
1 großer Posten 1 Elle große **Damen-Cravatten** in weichen feinen Wollstoffen mit Seide pr. Stück 2—3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , desgleichen ganz seidene 4—5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 Posten franz. **Garnituren** zu Ballkleidern von  $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$  Ell. breit, 10—12 Ell. Länge, den ganzen Besatz von 15—20  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 Posten Reste von 4 und 5 Ellen, 3 Ellen br. Tarlatan à Elle 3—3  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , weißseidener Tüll 3 Ell. breit 4—6  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
16 gr. **Coupon franz. einsfarbige seidene Barege**, passend zu Schleieren, Auspuß von Damenhüten, zu Cravatten ic. in braun, pensée, schwarz, grau und vielen schönen Modefarben, à Elle 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , Reste von 4—5 Ellen à Elle 2  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
Einsätze zu Hemden in Shirting, Cambrie, mit zartem franz. coul. Druck,  $\frac{1}{4}$  Dbb. 2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , dergl. **Manschetten** 3 Paar 1  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
2000 Ellen feine franz. **Bordüren** in Cattun und Shirting zur Verlängerung der zu kurz gewordenen Kleider und zum Besatz von Bettdecken ic. passend, à Elle 3—5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
 $\frac{5}{4}$  große dreizipflige **Cattun-, Cambrie- und Jaconet-Tücher** in seinem franz. Druck, à Stück 2  $\frac{1}{2}$ —3  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 große Partie feine seidene, etwas beschädigte **Herren-Schlipse** und **Binden** à Stück 1  $\frac{1}{2}$ , 2  $\frac{1}{2}$ —5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
4 Stück **Doublestoff** 2  $\frac{1}{2}$  Elle breit von 1 bis 1  $\frac{1}{3}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
2 Stück **brauner** und 2 Stück **schwarzwollener Plüsch** 2  $\frac{1}{2}$  Elle breit à 32  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
2 Stück **schwarzes** und 2 Stück **braunes amerik. Ledertuch** 2  $\frac{1}{4}$  Elle breit à Elle 12  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 Posten **graue** und **weiße Unterjacken** von 25  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  bis 1  $\frac{1}{3}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 Posten div. **Decken** in Tuch, Cashmir, Nips, dauerhaftem wollenen und baumwollenen Damast. Die wollenen haben prachtvollen Farbendruck und neue Dessins.  $\frac{5}{4}$  bis  $\frac{16}{4}$  groß à 7  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$  bis 4  $\frac{1}{2}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
Dieselben eignen sich zu langen, runden und Quadratischen, Piano's, Commoden, Coph'a's und Betten, so wie Spiegel- und Nähtischen.  
1 Posten **verschiedenartige Kleiderstoffe** à Elle 2  $\frac{1}{2}$ —5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
1 großer Posten **schwere sehr große echt ostind. Taschentücher**, einzeln geschnittene zu 27—30  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , in 1  $\frac{1}{2}$  u. ganzen Padten 1  $\frac{1}{6}$ —1  $\frac{1}{3}$   $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
Ferner erhielten wir in diesen Tagen eine reichhaltige

### Collection von Neuigkeiten

zu recht mäßigen Preisen.

## Neueste Pariser Gürtel zum Kleidauffüllen

elegant gearbeitet, welche das Kleid stets in geßälliger Form erhalten, empfiehlt

**F. C. Henniger**, Auerswalds Hof.

## Cotillonorden, das Neueste,

empfiehlt in größter Auswahl zu Fabrikpreisen

**Herrmann Buch**, Neumarkt 31 im Kramerhaus.

**Tapeten & Rouleaux.** Gr. Feuerkugel, Neumarkt 41, 2. Et.

**Das Kleidermagazin von Aug. Flöbiger, Mitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße,** empfiehlt die noch vorrätigen Winterkleidungsstücke zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Stoff- und Tuchrothe, Bucklinspuren und Westen in grösster Auswahl.

Nach beendetem Inventur sollen sämtliche Reste in Coupons zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden. **Carl Forbrich.**

**Damen-Mantel- und Jacken-Fabrik von Carl Egeling**  
verkauft um für diese Saison zu räumen Winternäntel zu sehr herabgesetzten Preisen, warme Jacken in grau, braun und schwarz und Morgenröde. Alles sehr billig.

### Rohrfederhalter,

Herrmann Buch, Neumarkt Nr. 31 im Kramerhaus.

### Mikroskope

zur Untersuchung von Trichinen so wie anderen verschiedenen Objecten empfiehlt den Herren Aerzten und Pharmaceuten zu billigen Preisen, Trichinen-Präparate und andere Objecte in reicher Auswahl

**Joh. Friedr. Osterland,**  
optisches Institut u. physikalisches  
Magazin,  
Markt Nr. 4, alte Waage.

### Verkauf.

Es wurde mir zum Verkauf eine Partie

### Ballhandschuhe,

weiß und gelb, übergeben, Damen à Paar  $7\frac{1}{2}\%$  und Herren  
à Paar  $10\%$ , worunter sich 2knöpfige befinden.

**Ad. Höritzschi, Markt 161.**



### Die neuesten Pariser Dessins in Aufsteckkämmen

in Gold, Silber, Schildpatt, Perlmutt, Stahl und Büffel, so wie

### Bandeaux zur Coiffure grecque

empfing und empfiehlt **Edmund Bühligen,**  
Coiffeur — Parfumeur, Königsplatz, blaues Ross.

**C. F. Zeumer, Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe,**

empfiehlt Herrenstiefeln 2 ab  $15\%$ , Knabenstiefeln von 1 ab  $15\%$ , Damenstiefeletten in Zeug von 1 ab  $21\frac{1}{2}\%$ , in Leder von 1 ab  $15\%$ . Kinderstiefeletten in

Zeug und Leder von  $15\%$  an.

Auch ist das Geschäft Sonntags geöffnet.

**Echt Pariser genähte Corsetten,**  
vorzüglich schöne Façon, so wie

### Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12**  
(Engel-Apotheke).

### Kaffeebrenner

nach neuester Construction, für jede Haushaltung der Sparsamkeit empfehlenswerth, desgl. grosse, für die Herren Restaurateure vorzüglich passend, empfiehlt in Auswahl

**Carl Winter, Grimma'sche Strasse Nr. 5,**  
schrägüber dem Naschmarkte.

Sitzung zweier Beilagen.

**Alleinverkauf in Leipzig bei  
Carl Friedrich,**  
Nicolaistraße.

### Talmi-or von Tallois.

Armbänder, Ohrringe, Ringe, Brosches, Nadeln, Medaillons, Uhrketten, Uhrhaken &c., Jett-schmuck alle Arten Gummi-Hosenträger à Paar  $7\frac{1}{2}$ , 10,  $12\frac{1}{2}$ , 15,  $17\frac{1}{2}$ ,  $22\frac{1}{2}$ , 25 Mgr. und 1 Thlr. Damen-kämme und Pseile in neuesten Mustern, so wie alle Arten Gummi-, Frisir-, Toupir-, Staub-, Scheitel-, Zopf- und Kinderkämme empfiehlt billig

**Carl Friedrich,**  
Nicolaistraße Nr. 54.

Gillies 14. Februar. Goldschmied.

Goldplatierte Waaren.

### ff. Damengürtel.

### Ballfächer

werden sauber, möglichst schnell und billig reparirt bei  
**F. Lehmann, Drechslermeister, Schützenstraße Nr. 2.**  
Auch empfiehle meine Annahme für Färbererei und Druckerei.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1866.

## Bekanntmachung, neue Posteinrichtungen in Leipzig betreffend.

Mit Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums werden in Leipzig zunächst zu Erleichterung und Beschleunigung des Bestelldienstes vom 5. Februar c. ab folgende neue Posteinrichtungen getroffen.

- 1) Die Briefsammelkästen, deren Zahl von 47 auf 51 vermehrt wird, werden behufs der Entleerung an Wochentagen, so wie an Sonn- und Festtagen in der Messe, zehn Mal — anstatt bisher 7 Mal — an den übrigen Sonn- und Festtagen aber sechs Mal begangen.
- 2) Die Bestellung der Geld- und Werthsendungen bleibt in der innern Stadt auch künftig getrennt von derjenigen der gewöhnlichen Briefe sc., wogegen sie in den Vorstädten mit der Bestellung der Letzteren vereinigt wird.
- 3) Bei wesentlicher Vermehrung des Briefträger-Personals ist die Zahl der täglichen Ausstragungen in allen Stadttheilen a) für gewöhnliche und recommandirte Briefe, einschließlich der Localbriefe, so wie für Begleitbriefe zu Packereien ohne Werth von jeither 5 auf 8 an Wochentagen, so wie an Sonn- und Festtagen in der Messe, von jeither 2 auf 3 an den übrigen Sonn- und Festtagen;
- b) für Geld- und Werthsendungen von jeither 4 auf 5 an Wochentagen, so wie an Sonn- und Festtagen in der Messe, auf 2 — wie jeither — an den übrigen Sonn- und Festtagen festgesetzt, dergestalt, daß in den Vorstädten von den 8 resp. 3 Ausstragungen nach Obigem, 5 resp. 2 zugleich für die Bestellung der Geld- und Werthsendungen benutzt werden.

Die Anfangszeiten der Ausstragungen sind folgende:

### A) für gewöhnliche und recommandirte Briefe, einschließlich der Localbriefe, so wie der Begleitbriefe zu Packereien ohne Werth

- a) Wochentags, so wie Sonn- und Festtags in der Messe,

|    |            |                    |
|----|------------|--------------------|
| 1. | Bestellung | 7½ Uhr Vormittags, |
| 2. | =          | 9¾ = =             |
| 3. | =          | 11 = =             |
| 4. | =          | 2 = Nachmittags,   |
| 5. | =          | 3¼ = =             |
| 6. | =          | 4½ = =             |
| 7. | =          | 5½ = =             |
| 8. | =          | 6½ = =             |

- b) Sonn- und Festtags außer der Messe findet nur die 1., 2. und 3. Bestellung statt.

### B) Für Geld- und Werthsendungen

- a) Wochentags, so wie Sonn- und Festtags in der Messe

|    |            |                    |
|----|------------|--------------------|
| 1. | Bestellung | 7½ Uhr Vormittags, |
| 2. | =          | 11 = =             |
| 3. | =          | 2 = Nachmittags,   |
| 4. | =          | 3½ = =             |
| 5. | =          | 5½ = =             |

- b) Sonn- und Festtags außer der Messe findet nur die 1. und 2. Bestellung statt.

- 4) Die Abfertigung der Briefträger erfolgt nicht mehr allein von dem Ober-Postamte aus, sondern außerdem auch noch von den — zur Zeit bestehenden — Bezirks-Postexpeditionen Nr. 2 — Weststraße —, Nr. 3 — Lange Straße —, Nr. 4 — Nürnberger Straße — und von der Briefpostexpedition im Dresdner Bahnhofe aus, welche letztere die Bezeichnung: „Postexpedition Nr. 1.“ erhält. Jeder der genannten Bezirkspoststellen ist eine bestimmte Anzahl Briefträger-Reviere zugeordnet.

- 5) Der Gesamt-Complex der Straßen sc., welchen die einer Poststelle zugeordneten Briefträger-Reviere umfassen, bildet künftig auch den Ausgabe- (Auslieferungs-) Bezirk der Poststelle, dergestalt nehmlich, daß die postordnungsgemäß von den Adressaten bei der Postanstalt abzuholenden Sendungen bei derjenigen Bezirksstelle, durch deren Briefträger die Bestellung der Begleitbriefe sc. aufgefunden hat, auch in Empfang zu nehmen sind, mit Ausnahme jedoch

- a) der post- und postt- abgeholten Sendungen und
- b) der poste restante gestellten Sendungen, insofern solche nicht ausdrücklich auf eine der unter 4 genannten Postexpeditionen gerichtet sind,

inbem diese Sendungen vielmehr, nach wie vor im Ober-Postamte und zwar die unter a bei der Poststeuer-Expedition, die unter b bei der Stadtpost-Expedition ausgeliefert werden.

Eine weitere Ausnahme muß vor der Hand noch bezüglich derjenigen von der Post abzuholenden Sendungen stattfinden, deren Empfänger im Bestellbezirk der, demnächst überhaupt eine andere Gestaltung und Erweiterung ihres Dienstbetriebes erfahrenden Postexpedition Nr. 1 — Dresdner Bahnhof — wohnen. Die nurgedachten Sendungen sind bis auf Weiteres beim Ober-Postamte in Empfang zu nehmen.

Durch den, den Begleitbriefen sc. aufgelegten gedruckten Aviszettel werden die Adressaten davon in Kenntniß gesetzt, bei welcher Poststelle die Sendungen ausgeliefert werden.

Hierüber ist im Interesse der Beschleunigung der Bestellung dem beteiligten Publicum angelegentlich zu empfehlen, die auswärtigen Correspondenten zu thunlichst genauer Wohnungsaugabe auf den Adressen der nach Leipzig gerichteten Briefe und Sendungen zu veranlassen.

Königliche Ober-Post-Direction.

von Auenmüller.

Leipzig, den 30. Januar 1866.

### Ballhandschuhe

so wie feinste französische Stepp-Handschuhe sind wieder angekommen.  
Julie Gottschald, Markt Nr. 8, 2. Etage.

### Ballkränze

von 15 M an empfiehlt in schöner Auswahl  
Graimstraße 20, Mathilde Krug, Hainstraße 20.

### Eine Auswahl schöner Ballfränze

von 12½ M an empfiehlt zu bevorstehender Saison  
Aug. Blume, Kaufhalle im Durchgang im Gew. 33.

### Die guten Streichhölzchen

mit blauen Köpfen  
sind wieder angekommen.

Heinr. Peters.

## Haus-Verkauf.

Ein in Plagwitz gelegenes vor 5 Jahren neu erbautes herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Seitengebäude, Veranda und großem Garten (5000 Ellen) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Theodor Mirus, Nicolaistraße Nr. 10.

**Zu verkaufen** ist ein herrschaftl. Haus mit Garten für 3 Familien eingerichtet für 28,000 ₮ in Reichels Garten, ferner ein Haus mit Hintergebäuden 26,000 ₮ mit frequenter Restauration in einer der Hauptstraßen der inneren Stadt.

Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in innerer Vorstadt mit großem Hof und Einfahrt, passend für Lohnkutscher u. dgl. Adressen unter A. Z. 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein neues massives Haus, ganz nahe der Promenade, welches sich zu 7% verzinst, ist verhältnisshalber zu verkaufen. Adv. unter B. C. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

## Haus-Verkauf in Gohlis,

in nobler Lage, mit doppelter Straßenfront, kleinem und großem Garten, baumschattig, letzterer auch als Bauplatz geeignet, großem Hof mit Brunnen und allen Bequemlichkeiten. Näheres auf Adv. mit L. K. ff. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Bauplatz-Verkauf.

Ein an der äußeren Zeitzer Straße, neben dem Grundstück des Herrn Brems gelegener u. schöner Bauplatz ist unter vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres Reichsstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Restaurations-Verkauf mit sämtlichem Inventar in sehr ausgezeichneter Lage. Preis 450 ₮. — Näheres durch Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen Nr. 2.

### Ein Flügel

billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 29.

Zwei wunderschöne alte Violinen sind wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen Neudnitz, Grenzgasse Nr. 4, Hinterhaus parterre.

Eine Drehorgel ist zu verkaufen und steht von 12—2 Uhr zur Ansicht Gerberstraße Nr. 23, 3 Treppen bei Schulze.

Ein schönes Mahagoni-Billard soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden. Zu erfragen Brühl Nr. 8 im Gewölbe.

### Bu verkaufen

sind billig mehrere gut gearbeitete Sopha's in Mahagoni und Tirschaum große Windmühlenstraße Nr. 15 bei F. Müller.

Bu verkaufen sind Verhältnisse halber 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, Bettstellen und Strohmatrassen

Ritterstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.

Bu verkaufen neue und gebrauchte Schreibsecretaire und Chiffonniere, Kleider- und Küchenschänke, Spiegel und Vogelbauer in Auswahl. Stuhl-Lager ist gut sortirt, bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Ernst Zimmermann, Reichsstraße 33.

Ein Sopha ist wegen schneller Abreise billig zu verkaufen. Das Nähere wird Herr Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern, die Güte haben mitzutheilen.

Bu verkaufen sind neue und gebrauchte Meubles, als: Schreib- und Kleidersecretaire, Sopha's, Täuseulen, Rohrstühle, Commoden, Pfeiler- und Sophaspiegel, Eckschrank mit Glasschrank, Bücherschrank, 1- und 2thür. Kleider-, Küchen- und Geschirrschränke, Büffetschränke, verschiedene Tische, Waschtische, polierte und lackirte Bettstellen u. c. Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 288. F. Prack.

Berläufigt gut gehaltene Mahagoni- und versch. andere Meubles, besonders ein gr. gediegner Mahagoni-Secretair, Meisterstuhl, gr. Kleider- und Wäscherschränke, Sopha's, Federbetten, 1 Vierteluh, 1 ll. Springbrunnen u. c. Place de repos. H. Hofmann.

Kleidersecretaire, Sopha's, Commoden, Bettstellen, Feder- und Strohmatrassen, Strohsäcke, Tische und Stühle, Waschtische sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Billig zu verkaufen steht ein gut gepolsterter Divan Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

## Bettstellen

in Mahagoni und Eichenholz poliert, so wie auch lackirt, empfiehlt in guter Arbeit zu billigen Preisen A. Haesselbarth, große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Federbetten, Bettfedern und Daunen in großer Auswahl sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

**Zu verkaufen** sind 3 Stück gebrauchte Billardtische Markt Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Gewehr und ein Officier-Säbel (gebraucht) ist ganz billig zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 3, Hinterhaus 2 Treppen links, von 12—1 Uhr.

Eine noch ziemlich neue Räutertrömmel nebst sämtlichem Kürschnерwerkzeug steht billig zu verl. Petersstr. 36 im Hof 4 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein großes gut gehaltenes Pökelfaß Wiesenstraße Nr. 7 parterre rechts.

Värenabfall und Falzspäne sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 36 im Hofe 4 Treppen.

**Zu verkaufen** sind 2 schwarze Budel, 1 1/2 Jahr, der andere 5 Monate. Zu erfahren beim Portier bayerischer Bahnhof.

Ein kleiner schöngezeichnete Hund, ganz kleine Race, 18 Wochen alt, ist zu verkaufen Seitengasse Nr. 63, im Hofe 2 Treppen.

**Zu verkaufen** stehen billig 6 junge Hunde nebst Alten, weißer Budel, große Windmühlenstraße Nr. 7, 1. Etage.

## Polnische Kiefernposten

in schöner trockner Ware, 1 1/2, 1 3/4 und 2 Zoll stark, öffentlichen zu billigen Preisen Morgenstern & Kotrade, Weststraße Nr. 31.

## Grüne Korbmacherweiden

sind 4 Schöck Bünd zu verkaufen.

Auch sind 400 Bünd Neißig-Holz, welches sich zum Badenheizen eignet, zu verkaufen. Leipzig. L. Herzog, Gerberstraße Nr. 29.

## Gute Speisekartoffeln

à Meize 2 ₮ werden morgen wieder verkauft

Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Kartoffeln, beste Weizenfelsen, à Scheffel 1 1/2 ₮ Magdeburger Sauerkraut à 18 ₮ wird verkauft Neufriedhof 6 und Markttags der Kaufhalle vis à vis.

Es liegen eine große Partie Bruchsteine zum Verkauf und sind fortwährend zu haben im Gemeinde-Bruche zu Dehnitz bei Wurzen.

Anmeldungen bei Gottfried Siegert daselbst.

## Alte Cuba-Cigarren

in ganz vorzüglicher Qualität

à Stück 4 Pfge.

## Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ede der Schloßgasse.

## Ambalema-Cigarren,

die bekannten feinen Sorten:

Nr. 60. 61. à 3 ₮, 25 St. 7 ₮.

Nr. 48. 49. 50. à 4 ₮, 25 St. 9 ₮.

Nr. 39. Cuba mit Havanna à 5 ₮.

Nr. 48. Jara à 5 ₮, 25 St. 12 ₮.

Paul Schubert am Dresdner Thor.

Cigarren à 3 und 4 ₮ empfiehlt in wirklich guter Ware

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

## Kaffee,

rob und gebrannt, ganz vorzüglich im Geschmack, empfiehlt

## Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ede der Schloßgasse.

## Dampfkaffee

à 12, 13, 14—15 ₮.

Perl Mocca Ia. à 8 16 ₮.

Kaffee-Zucker, fest, à 56, 60—64 ₮.

alle Arten Hülsenfrüchte.

Paul Schubert, Dresdner Thor.

## Reis.

Tafel-Reis à 12, 21/2 ₮, Arracan ohne Bruch und Staub à 12, 2 ₮ empfiehlt Moritz Schumann, Grimm Str., Fürstenhaus.

Ganz frische Kieler und Holländische Pökelinge und Kieler Sprötten empfiehlt und empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Große geräucherte Hamburger Rindszungen, bgl. Pökelrindszungen empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

| <b>Pflaumen Pflaumen Pflaumen Pflaumen Pflaumen</b> |                                      |                             |                          |                                |
|-----------------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| Franz. Katharin.<br>8½ u. 10 %                      | ohne Kerne<br>4½ u. 5 %              | Türkische<br>2½ u. 3 %      | Türk. groß<br>3½ u. 4 %  | Thüringer<br>20 u. 22 %        |
| Erbsen<br>gr. grüne Victoria<br>30 %                | Erbsen<br>gr. gelbe Victoria<br>26 % | Erbsen<br>kl. gelbe<br>22 % | Erbsen<br>gebüst<br>28 % | Linsen<br>mähr. Heller<br>32 % |
|                                                     |                                      |                             |                          | Linsen<br>böhm. mittel<br>28 % |
| Katharinenstraße 24, J. G. Glitzner,                | Weststraße 49.                       |                             |                          |                                |

**Bier,  
Bayerisch,**12 ganze Flaschen,  
20 halbe Flaschen,

exclusive Flaschen und frei ins Haus, empfiehlt flaschenreif und in ganz vorzüglicher Qualität die

**Bier,  
Coburger,**12 ganze Flaschen,  
20 halbe Flaschen,

Culmbacher Bier - Niederlage bei Heinrich Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

**Bier,  
Sorbster,**12 ganze Flaschen,  
20 halbe Flaschen,**Neue türkische Pflaumen**

in großer süßer Frucht à 2. 3 Mgr. empfiehlt

**Hermann Wilhelm,**

Kunstädter Steinweg Nr. 18.

Großkörnigen neuen feinsten Astrachaner Caviar  
in Original-Fässern und ausgewogen empfiehlt zu  
bekannten billigen Preisen

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

**Gute Cardellen à 8 Mgr. pr. Pfld.**

verkauf

H. Meltzer.

**Weisse Bohnen,  
grüne Erbsen**

billigt bei

H. Meltzer.

**feinster Liqueur,**

Leipziger Geschmack empfiehlt

H. Meltzer.

**Türkische Pflaumen**in schöner süßer Ware à 2. 38 % empfiehlt  
Moritz Schumann, Grimm. Straße, Fürstenhaus.**Ostsee-Compagnie für Fischerei in Wismar.**Frischer Seedorf kommt alle Tage an und verlaufen denselben  
à 2. 15 %

J. G. Beeker, Ritterstraße Nr. 38,

August Steiniger in Neudnitz,

Franz Wölcke, Karlstraße.

**Frische Seefische**

empfiehlt heute

Moritz Schumann, Grimm. Straße Fürstenhaus.

**Ganz wie Sie wünschen:  
Compot oder Pfannfuchensülle**

für beides zu empfehlen:

Preiselsbeeren mit und ohne Zucker,

Johannisbeeren mit Zucker,

Pflaumenmus sehr süß

bei Heinrich Peters, Grimm'scher Steinweg Nr. 3.

**Pflaumenmus-Verkauf.**Morgen Sonnabend kommt eine Partie Pflaumenmus auf  
den Markt à 2. 18 %, bei größerer Abnahme noch billiger.

Am Markt, Ecke der Hainstraße.

Meines Gänsefett ist zu verkaufen

Bosenstraße Nr. 18 parterre.

¼ oder ½ Theaterabonnement, Parquet oder 1. Rang, wird  
für den Rest der Vorstellungen zu übernehmen gesucht. Offerten  
unter B. No. 17 durch die Expedition dieses Blattes.**Gartenlaube** die Jahrgänge 1864 und  
1865 lauft stets in gut gehaltenen  
Exemplaren zu höchstem Preis

Universitätsstraße Nr. 11.

Paul H. Jünger.

Auszuleihen habe ich für den 1. April d. J. gegen Hypothek  
2000 M.

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

**Wechseldarlehngesuch.** Ein rechtlicher, ehrenhafter Geschäftsmann, der über seine Verhältnisse und prompte Rückzahlung die befriedigendste Auskunft geben kann, braucht 100 M. auf nur 2 Monate und zahlt dafür 15 %, um seinen Bedarf schnell gedeckt zu sehen und Niemand einen Dank schuldig zu werden.  
Gef. Offerten unter Z. O. Z. poste restante erbeten.  
Discretion selbstverständlich.

**Heirathsgesuch.**

Ein junger gebildeter Mann von 33 Jahren, Besitzer eines ten-tablen Gashofs, sucht auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege, da es ihm an Damendekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Junge Mädchen oder Witwen, welche auf dieses ehrenhafte Gesuch reagieren und im Besitz einiger Tausend Thaler disponiblen Vermögens sind, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, wollen vertrauensvoll ihre Adresse unter Beifügung der Photographie gef. unter Chiffre E. W. H. 90 poste restante Hartenstein in Sachsen niederlegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Gebildeten Damen mit und ohne Vermögen, welche sich zu heirathen wünschen, vermag eine Frau, welche in der Sorge für das Glück Anderer ihr eigenes finden möchte, gute und recht gute Partien nachzuweisen. Sie ist sich bewusst, Vertrauen zu verdienen, und wird mit der größten Gewissenhaftigkeit Denen zu dienen suchen, welche sich unter der Adresse A. B. 1. an sie poste rest. Leipzig wenden wollen. Die strengste Discretion wird eben so fest zugefragt als erwartet.

**Pension.**

In einer Beamtenfamilie ohne Kinder findet ein Knabe unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme.

Gef. Adressen H. H. 50 durch die Expedition d. Bl.

Kinderlose Leute sind gesonnen ein Kind von 2 bis 3 Jahren in Ziehe zu nehmen, womöglich von einer anständigen Person. Näheres bei Frau Kellner im Gewölbe Schuhmachersgäschken.

Einer Dame, welche sich in Leipzig niederzulassen gedenkt, bietet sich Gelegenheit sich selbstständig zu machen durch Beitritt zu einem soliden Geschäft mit einer Einlage von ca. 1000.

Gefällige Adressen beliebe man unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Leipzig und Umgegend suchen wir einen sichern soliden Mann, der die Niederlage von unseren Fabrikaten übernehmen will.

**Koch & Comp.**  
Dampf-Brennerei, Preßhefen-, Korn-, Spiritus- und  
Liqueur-Fabrik nebst Dampfmahlmühle zum  
Feldschlößchen bei Görlitz.

**Agenten-Gesuch.** Zur Einführung einiger einfacher Fabrikartikel wird ein thätiger Agent gesucht, der mit Material- oder Colonialwarengeschäften in den größeren Städten Sachsen's verkehrt. Muster sind nicht erforderlich.  
Anerbietungen unter F. B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Wer schreibt Noten?** Offerten nebst Probe unter W. S. N. poste restante franco niederzulegen.

Ein tüchtiger Provisionsreisender, mit Behandlung landwirtschaftlicher Maschinen vertraut, wird gesucht.

Franco-Adressen bittet man sub S. D. in H. Engler's Annoncenbureau niederzulegen.

Für ein Kurzwaren-Engros-Geschäft wird sofort ein junger Mann zu engagieren gesucht, der mit der Branche vertraut und namentlich auch die Buchführung und Correspondenz selbstständig zu leiten verstehen muss.

Offerten werden unter „J. H.“ durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mann gesucht, welcher mit der Glaswaren-Branche möglichst bekannt ist.  
Adressen unter F. & B. Leipzig nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Ein tüchtiger Zylograph wird gesucht von Berlin.**

**U. Haack,**  
Verleger der illustrierten Muster- und Modenzeitung „Victoria“.

**Zwei Töpfer, im Russischen geübt, finden dauernde Conditon Dörrienstraße Nr. 6.**

## Ein in Papier und Gyps gewandter Stereotypieur,

der auch Kenntnisse in der Galvanoplastik besitzt, findet sofort eine dauernde und gute Stellung in Berlin.

Gefällige Oefferten werden durch Herrn Bernhard Hermann in Leipzig, Querstraße Nr. 7, erbeten.

**Gesucht wird für eine neu erbaute Seifenfabrik ein tüchtiger Weiß- und Grünsieder als Werkführer. Adressen unter G. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

**Zwei tüchtige Bautischler finden dauernde Arbeit beim Zimmermeister Nitschmann, Frankfurter Straße 35. Leipzig.**

**Gesucht wird ein Klempler, tüchtiger Arbeiter.**

**Wilh. Tuch, Sporergäschchen.**

**Ein in der Mineralwasser-Fabrikation vertrauter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei**

**Gg. Gruneberg in Hessen-Cassel.**

**Gesucht wird ein guter Meublespolirer. Näheres Grima'scher Steinweg, goldnes Einhorn, bei Hesselbarth.**

### Handlungslehrling - Gesucht.

Ein junger Mann von guter sittlicher Führung, mit den nötigen Kenntnissen versehen, kann in meinem Kurzwaarengeschäft als Lehrling placirt werden.

Anmeldungen erbitte ich mir baldmöglichst schriftlich.

**Carl Schmidt,  
20 Grima'sche Straße.**

### Ein Lehrling

fann unter sehr annehmbarer Bedingung bei mir eintreten.

**2. A. Gundel, Goldarbeiter.**

**Gesucht wird ein Lehrling zu Ostern, welcher Lust hat Kürschner zu werden, Brühl Nr. 58 (goldne Kanne) im Gewölbe.**

**Gesucht. Ein rechtlicher Mann wird als Aufseher auf ein Kohlenwerk bei Bautzen gesucht.**

Gehalt 10 M. pr. Monat, freie Wohnung u. Heizung. Franco-Adressen sind unter X. V. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

## Gewandte Colportreure,

welche Caution stellen können, werden unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht. Auf portofreie Anfragen wird das Nähere durch R. Hartte, Buchhandlung in Stassfurt, mitgetheilt.

Ein geübter Falzer und ein Laufbursche wird gesucht Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Ein Kellnerbursche wird gesucht. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, mögen sich melden Gerberstraße, goldne Sonne.

**Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren Hospitalstraße Nr. 43 parterre.**

Wir suchen einen kräftigen Laufburschen. Antritt sofort.

**Nich. Busch & Co., Königstraße Nr. 2 b.**

Für ein hiesiges feines Pützgeschäft wird eine gute fertige Hutmacherin gesucht und bittet man die Adressen mit Bemerkung der letzten Conditon in d. Expedition dieses Blattes unter der Chiffre J. E. # 12. zu legen.

**Gesucht werden ordentliche Mädchen zum Aufnähen von Vorhängen auf Tischdecken bei A. Glaser, Katharinenstr. 26, 1. Et.**

**Gesucht wird eine Mätherin, welche auf der Maschine wie im Schuhensässen geübt ist. A. Scheuermann, Elsterstraße 46.**

**Gesucht wird ein junges Mädchen, geübt im Zuarbeiten, zur Nähmaschine und zum Weißnähen Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage.**

Einige junge Mädchen werden zu leichter Arbeit gesucht

Ranstädtter Steinweg 22 parterre.

## Verkäuferin - Gesucht.

Für ein Destillations-Geschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht, vorzügliche Atteste über Ehrlichkeit und strenge sittliche Führung sind erforderlich.

Näheres Nicolaifirchhof Nr. 5, 3. Etage.

**Gesucht wird in ein Materialwaren- und Destillations-Geschäft eine gewandte Verkäuferin von angenehmem Aussehen bei angemessenem Salair. Nur Solche, welche Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und Brauchbarkeit beibringen können, wollen ihre Adresse unter R. L. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.**

## Köchin gesucht.

**Gesucht wird zum 15. Febr. eine erfahrene geschickte Köchin. Nur solche Personen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Salomonstraße Nr. 9.**

**Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Neu-Schönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1. Treppe.**

Zum 1. oder 15. Februar wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das schon längere Zeit als Kindermädchen in anständigen Häusern gewesen, verlangt. Nur solche mit guten Attesten können sich melden Plagwitzer Straße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen für Hausarbeit und Küche, welcher letzterer sie selbstständig vorstehen kann, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat und geneigt ist ihrer Herrschaft nach Dresden zu folgen, wird zum 1. März gesucht, und hat sich mit Buch zu melden große Windmühlenstraße Nr. 36, 1. Treppe.

Für leichte häusliche Arbeit wird sofort ein junges Mädchen gesucht Georgenstraße Nr. 7, 2. Treppen rechts.

Krankheit halber wird gesucht ein Mädchen, sofort oder 15. Februar, das der Küche vorstehen kann.

Zu erfragen Bosenstraße Nr. 17, 1. Etage.

**Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Elisenstraße Nr. 18 parterre.**

**Gesucht wird ein freundliches arbeitsames Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und zur Bedienung der Gäste in einer kleinen Restauration eignet, gleich anzutreten Ulrichsgasse Nr. 8.**

**Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.**

Nur solche mit guten Zeugnissen zu melden große Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Ein Mädchen, das in Restauration gedient und etwas in der Küche versteht, wird gesucht Frankf. Str. 64, im Hofe b. Mad. Wagner.

Gesucht werden tüchtige Köchinnen, desgl. Stubenmädchen u. eine Kindermutter. Grosse Fleischergasse 25, 2. Treppen.

**Gesucht wird den 15. Februar ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Peterssteinweg Nr. 1, 1. Treppe.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und mit allen häusl. Arbeiten vertraut ist. Mit Buch zu melden bei Emil Grabner im Geschäftsl. Lindau im deutschen Haus.**

**Gesucht wird sogleich oder zum 15. Februar ein anständiges und solides Stubenmädchen mit guten Zeugnissen in Lebe's Hotel garni in der Parzstraße Nr. 10.**

**Gesucht wird ein großes starkes Mädchen sogleich oder zum 15. Febr. Universitätsstraße Nr. 1, 3. Treppen.**

**Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 13a im Gewölbe.**

**Gesucht wird zum 15. Februar ein anständiges und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Kind und häusliche Arbeit Rosplatz Nr. 10, 1. Treppe.**

**Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit bei J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post.**

**Gesucht wird ein solides Mädchen von 14—16 Jahren zu einer leichten reinlichen anhaltenden Beschäftigung Alexanderstraße Nr. 5 beim Goldschläger im Hofe 1. Treppe.**

**Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit mit guten Zeugnissen versehen Universitätsstr. 1, 4. Tr.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Auenstraße 9 parterre.**

**Gesucht wird zum 15. Februar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 6, III.**

**Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Mädchen für alles auf ein Pfarramt nach Böhmen. Reisegeld wird vergütet. Näheres Petersstraße Nr. 40 bei Herrn Köhler.**

**Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaistraße 15, 1. Treppe rechts.**

**Gesucht wird eine Köchin, eine zuverlässige Kindermutter auf Rittergut. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1. Treppe links.**

**Gesucht wird ein einf. reinl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit in den Nachmittagsstunden. Grima'sche Straße Nr. 3.**

Köchin  
Nur Soldaten  
sind  
Gesucht  
junges  
allein von  
nehmen h  
schen sind  
von 3—5

Gesucht  
und häus  
Gesu  
der Kinde  
Gesu  
ren zur h  
Gesu  
mädchen,

Ein  
gesucht  
Ein D

Zum  
welches f  
Ein v

Eine S  
Ein g

Gesu  
die Auft

Ein j  
Geschäft  
bei einer  
Beveroll  
sächlich  
unter O

Ein i  
laufmän  
als Sol  
Expediti

Für  
bildung  
Manuf  
Aude  
L. No.

Für  
guter C  
Engroß  
Gefü  
dieses

Für  
bevorst  
stelle a  
dieses

Ein  
Stelle.

Ein  
Empfe  
Cautio  
bei Ho

Ein  
helfer  
Nr. 1

Ein  
unesta  
Wer  
des H

Ein  
zieht,

SLUB  
Wir führen Wissen.

**Köchin-Gesuch.** Ein tüchtige perfecte Köchin wird gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche schon in größeren Wirthschaften gewesen und gute Alteste nachweisen können. Gerberstraße, goldne Sonne.

**Gesucht** wird zum 1. März bei gutem Lohn ein nicht zu junges braves Dienstmädchen, das einer guten bürgerlichen Küche allein vorzustehen und einen Theil der Hausarbeit mit zu übernehmen hat. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich Vormittags von 8—11 oder Nachmittags von 3—5 Uhr melden Duerstraße Nr. 30 parterre.

**Gesucht** sofort ein Mädchen von 15—16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Reichsstraße 29 im Schuhmachergewölbe.

**Gesucht** wird sogleich ein zuverlässiges Mädchen zur Wartung der Kinder und Besorgung häusl. Arbeit Neukirchhof 41, 2 Tr.

**Gesucht** wird ein junges rechtliches Mädchen von 16—18 Jahren zur häusl. Arbeit. Das Nähere Kochs Hof bei Hrn. Ulrich.

**Gesucht** wird p. 15. Febr. ein junges ordentliches Kindermädchen, mit Buch zu melden Klosterstraße Nr. 15 beim Haussmann.

Ein Mädchen von auswärts wird zu sofortigem Dienstantritt gesucht Neukirchhof 32, II.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Johannisgasse Nr. 44 parterre links.

Zum 15. Februar wird ein braves reinliches Mädchen gesucht, welches sich keiner Arbeit scheut, Klosterg. 15, Tr. B. 2 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen wird als Aufwartung gesucht Dresdner Straße Nr. 30 parterre rechts.

Eine Aufwärterin wird für einige Stunden gesucht Waldstraße Nr. 47 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen wird als Aufwartung gesucht Weststraße Nr. 61, im Hof rechts 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine Aufwartefrau Peterssteinweg Nr. 58, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein solides Frauenzimmer in Schlafstelle, welche die Aufwartung übernimmt, oder ein braves Dienstmädchen lange Straße Nr. 2 parterre.

Ein junger Mann, welcher seit längerer Zeit in einem Agentur-Geschäft als Volontair thätig war, wünscht in gleicher Eigenschaft bei einem anderen Hause einzutreten, wo ihm Gelegenheit zur vervollkommenung in der engl. u. franz. Correspondenz und hauptsächlich in der Buchhaltung geboten wäre. Gef. Offerten werden unter O. M. 25 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein militärfreier junger Mann (gelernter Gerber) wünscht befußt laufmännischer Ausbildung in ein größeres Ledergeschäft Leipzigs als Volontair einzutreten. Adressen werden unter S. J. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen Sohn achtbarer Familie, welcher eine gute Schulbildung genossen, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Manufactur-Lager (en gros) jetzt oder zu Ostern gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. No. 15. niederzulegen.

## Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, mit sehr guter Schulbildung wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Engros-, Speditions- oder Bank-Geschäft gesucht.

Gefällige Adressen werden unter H. V. # 8. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen Menschen, Sohn eines Restaurateurs, wird bevorstehende Ostern in einem Hotel oder Weinstube eine Lehrlingsstelle als Kellner gesucht. Gefällige Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter H. V. # 8. niederzulegen.

Ein junger Mann, der das Strohhutpressen erlernen will, sucht Stelle. Zu erfragen Zimmerstraße 1 bei Carl Berger.

Ein junger Mensch, angehender 20r, dem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht baldigt Stellung. Auch kann Caution gestellt werden. Adressen bittet man unter L. M. # 3 bei Hrn. Kaufmann Ed. Pfeiffer, Brühl 77, abzugeben.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Markt- helfer oder ähnliche Beschäftigung. Bitte Adresse Neudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht per 1. März eine Stelle.

Werthe Adressen werden unter Z. # 6. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Adressen abzugeben bei Otto Klemm.

Ein kräftiger Haus- und Kellnerbursche sucht Stelle und ist empfohlen Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, nicht von hier, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 15. Febr. oder 1. März eine Stelle. Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 18 parterre niederzulegen.

Eine Waschfrau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Näheres bei Carl Terl, Barfußgäschchen.

Eine perfecte Stopferin, als auch Näherin, wünscht in einigen resp. Familien noch mehrere Tage fest zu besetzen. Geehrte Adressen unter F. S. 5. wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein im Nähren und Platten geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in Familien. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 40, im Hof 3 Treppen niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht das Nähen auf der Maschine zu erlernen. Adr. bittet man unter W. H. in d. Exp. d. Bl. abzug.

**Gesucht** wird von einer jungen Witwe unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Führung der Wirtschaft bei einem einzelnen Herrn oder Dame, auch wird sie sich gern allen weiblichen Arbeiten unterziehen, überhaupt die Stelle der Hausfrau vertreten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. B. # 33. niederzulegen.

## Gesuch.

Ein junges anspruchsloses Mädchen, nicht von hier, welches das Kochen erlernt hat und sonst allen weiblichen Arbeiten entspricht, sucht Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder in ein Hotel als Mamsell. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen erbittet man unter A. K. # 3 durch die Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin einer älteren Dame Stelle. Alles Nähere gültig unter P. S. poste restante Halle.

Ein Mädchen gebildeten Standes, welches gute Zeugnisse hat, im Nähren, Platten, Frisiren geschickt ist, wird auch die Kinder gern übernehmen, sucht bald Stelle in einem anständigen Hause als Jungmagd. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges Stubenmädchen sucht zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen im Geschäft des Herren Knoblauch, gr. Windmühlenstr. 18.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis 1. März einen Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 68, 2 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder zum 15. d. M. Peterssteinweg Nr. 13 rechts, Souterrain.

Verhältnisse halber sucht ein junges Mädchen einen Dienst für häusliche Arbeit sofort oder zum 15. d. Mts., bei der Herrschaft zu erfragen Barfußberg Nr. 25, 1 Treppe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit sucht zum 1. Februar eine Stelle. Adressen sind unter D. # 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht für Küche u. häusl. Arbeit Dienst z. 1. März. Gr. Fleischergasse 25, 2 Tr.

Ein solides Mädchen vom Lande im Alter von 20 Jahren, welches seit Sept. vor. 38. hier als Jungmagd dient und sich in der Küche zu vervollkommenen wünscht, sucht bis zum 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im neuen Waisenhouse parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Johannisgasse 14, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches Schneiderin gelernt, im Platten und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht bis 15. Febr. oder später passende Stelle. Adressen bittet man unter E. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches 4 Jahre als Stubenmädchen bei einer Herrschaft war und noch in Condition ist, sucht zu Ostern wieder eine Stelle als Stubenmädchen oder als Jungfer.

Adressen bittet man gefällig unter A. B. # poste restante Wurzen einzufinden.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, das im Nähren und Platten und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 15. Februar oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein anspruchsloses fleißiges, ehrliches Mädchen sucht zum 15. Februar Dienst als Jungmagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße 18 im Productengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das jedoch schon hier bei einer sehr anständigen Herrschaft war und im Nähern und Platten bewandert ist, sucht eine Stelle als Jungemagd zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Schützenstraße, Fürstliches Haus, im Porzellangeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Königstraße Nr. 2 beim Haussmann.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. oder 1. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. Neue Straße 4.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. Febr. Zu erfragen bei Madame Bachhaus, Gewandgäschchen Nr. 4.

Gesucht wird für ein gutes ordentliches Mädchen ein Dienst zum 15. Febr. oder 1. März. J. Knobloch, Neufirchhof im Eichbaum.

Ein junges Mädchen sucht noch eine Aufwartung Nachmittags.

Adressen bittet man unter L. M. # 99 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Zu mieten gesucht wird Kutschewohnung, Stallung und Wagenremise für eine herrschaftliche Equipage in der Dresdner oder Marienvorstadt.**

Gefällige Osserten unter C. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht

wird ein **Gewölbe** (meßfrei) mit Comptoir, wo möglich in der inneren Stadt. Adressen unter R. N. 5. Expedition d. Blattes.

Gesucht wird in Reudnitz bis Ostern ein Gewölbe mit Logis, oder auch ein Parterrelogis von einem pünktlich zahlenden jungen Mann. — Adressen abzugeben Reudnitz, kurze Gasse Nr. 88, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Niederlage oder Boden im Brühl oder in der Nähe. Adressen Brühl Nr. 58 namentlich an Stephan Toth.

Gesucht wird zu Johannis resp. Michaelis dieses Jahres ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten. Preis ca. 500 Thlr.

Adressen unter

C. L. W. 20.  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Wohnungs-Gesuch.

Von einem pünktlich zahlenden Witwer, Professionist, wird eine Wohnung im Preise von ♂ 150—200. in der 1., 2., höchstens 3. Etage gesucht. Gef. Adressen beliebe man unter F. # 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von etwa 8 Zimmern nebst Salon, am liebsten hohes Parterre, im Preise von 4—500 ♂ in der Marien- oder Dresdner Vorstadt wird zu Ostern zu mieten gesucht. Adressen unter A. X. # 33. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Logis, sogleich zu beziehen. Gefällig Adressen bei Carl Terl, Barfußgäschchen, niederzulegen.

**Zu Ostern wird ein hohes Parterre mit Garten in der Vorstadt oder an der Promenade im Preise bis zu 350 ♂ gesucht. Osserten an Hrn. Hotelier Müller, Stadt Gotha.**

**Logis-Gesuch von 100—150 ♂ in der inneren Stadt.** Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 2 beim Haussmann.

Gesucht wird ein kleines Logis für ein paar kinderlose ältere Leute. Adressen Barfußgäschchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Ostern von jungen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 40—60 ♂ in der Nähe der Theatergasse. Adressen abzugeben bei Herrn E. Behrend, Halle'sches Gäschchen Nr. 5.

Leute ohne Kinder suchen ein Logis zu Ostern, innere oder Vorstadt, Preis von 40—80 ♂. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 1, im Gewölbe bei Herrn Streller.

Gesucht wird von einem Herrn in gesetzten Jahren (Kaufmann) ein **unmeublirtes Garçonlogis** von 2 Stuben oder Stube und Kammer in sonniger Lage bei einer anständigen Familie, in oder nahe der inneren Stadt.

Osserten mit Preisangabe erbittet man unter F. S. # 666 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht ein meublirtes Zimmer mit Bett, Preis pro Monat 3—4 ♂. Adressen unter F. # 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine unmeublirte Stube nebst Kammer wird bis zum 15. Febr. zu mieten gesucht. Adressen beliebe man unter E. # 91 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Garçonlogis mit Kammer in der östlichen Vorstadt zum 1. März gesucht von einem jungen stilllebenden Privatgelehrten.** Adressen erbittet durch die Expedition dieses Blattes unter: Schleswig 827.

**Gesucht** wird per 1. März ein gut meublirtes Garçonlogis mit aufmerksamer Bedienung in der Nähe der inneren Stadt.

Adressen beliebe man in der Restauration des Herrn Moritz Friedemann, Thomasgäschchen, niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Garçonlogis in der Zeiger Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe hohe Straße 36, I. rechts.

Zwei Damen suchen etwa von Mitte März an 2 meublirte Zimmer mit Aufwartung bei einer anständigen Familie in einem Hause in gesunder Lage einer der Vorstädte. Gef. Anreihungen unter M. von E. durch die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird eine unmeublirte Stube mit Kochofen von einer älteren anständigen Person. Adressen bittet man abzugeben Eisenstraße Nr. 13 b, 3 Treppen rechts vorn heraus.

### Avis!

Eine studentische Gesellschaft von 15—20 Personen sucht eine passende Kneipstube. Gefällige Osserten niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter der Bezeichnung: §. 11. E. F.

**Eine erste Etage in guter Geschäftslage der inneren Stadt in der Nähe des Marktes, bestehend aus 8 Piecen, darunter ein großer Salon, ist vom 1. April dieses Jahres an zu vermieten durch**

**Adv. Kurt Beck,**  
**Brühl Nr. 23.**

Eine schöne Werkstatt mit Wohnung, passend für Sattler ic., ist von Ostern an in der Petersvorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Kröbitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Von Ostern d. J. ab soll die aus 9 Stuben bestehende, sich namentlich für ein Puz- oder ähnliches Geschäft eignende zweite Etage eines in guter Geschäftslage befindlichen Hauses anderweit vermiethet werden.

Auskunft ertheilt

**Adv. Kurt Beck.**

**Zu vermieten** sind 2 Zimmer Thomasgäschchen Nr. 1, 1. Etage, passend zum Geschäftslocal. Näheres daselbst zu erfragen.

**Nußstraße Nr. 1,** Ecke des Nußplatzes, sind für Ostern oder Johannis a. c. mehrere Familienwohnungen und Geschäftslocale zu vermieten durch Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

**Zu Michaelis,** nach Besinden zu Johannis ist in einem guten Hause ein im besten Zustande befindliches, sehr wohnlich eingerichtetes Logis (hohes Parterre) von 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung und zugehörigem Garten preiswürdig zu vermieten. Näheres Promenadenstraße 16 parterre.

**Zu vermieten** eine Familienwohnung von 3 Stuben und Zubehör für jährlich 100 ♂, sowie ein Garten für jährlich 20 ♂ von Ostern an bei Adv. Beuthner, hohe Straße Nr. 6.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist die erste Etage in der Felixstraße Nr. 2 Preis 550 Thlr. Näheres daselbst parterre links im Comptoir.

**Zu vermieten** ist per Johannis eine äußerst freundliche Wohnung (Dach), 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Vorsaal, Bodenkammer und Keller, inklusive Wasserleitung, Preis 70 ♂, äußere nordwestliche Vorstadt.

Zu erfragen bei J. G. Flemming, Colonnadenstraße 12. Die Hälfte der 1. Etage des Hauses Nr. 14 in der Alexanderstraße habe ich für 170 ♂ jährlichen Mietzins vom 1. April 1866 zu vermieten.

**Adv. Kurt Beck.**

## Zu vermieten

ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben und ein dergleichen von 3 Stuben nebst Küche, Kammer und sonstigem Zubehör für 120 und resp. 150 ₣ jährlich an solide Leute in Nr. 41 der Sternwartenstraße durch den Hausmann daselbst.

Tauchaer Straße Nr. 13 ist eine 3. aus 7 Zimmern in gutem Zustande bestehende Etage Ostern zu vermieten und Näheres Tauchaer Straße Nr. 12 parterre zu erfahren.

Eine 1. Etage in der inneren Stadt — Petersviertel — ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 220 ₣. Abmieteter wollen ihre Adresse unter z. 999. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten sind Ostern ab einer 1. Etage 85 ₣, und eine 1. Etage mit Garten 200 ₣, Weststraße — eine 3. Etage 150 ₣ nahe dem Markte — eine 1. Etage 220 ₣ Burgstraße — eine 3. Etage 160 ₣ und eine 2. Etage mit Garten 200 ₣ Dresdner Vorstadt — eine schöne 3. Etage 250 ₣ und eine 1. Etage mit Garten 300 ₣ am Rosenthal — ein höchst elegantes hohes Parterre mit Garten 210 ₣ nahe dem Bezirksgericht durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Logis für 60 ₣. Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Verhältnisse halber ein Logis, gute Mietvermietung, Ritterstraße 19. im Hofe 2 Tr.

Vermietung. Ein mittleres Familien-Logis ist von Ostern 1866 ab zu vermieten im Hintergebäude Weststraße Nr. 17 a, 2 Treppen. S. Kranz.

## Logis - Vermietung!

Eine noble 1. Etage an der Promenade mit 8 bis 10 Piecen, 600 ₣, eine feine 1. Etage 6 Piecen und Garten, 400 ₣, eine schöne 2. Etage 6 Piecen und Garten 280 ₣, eine desgl. 1 Stuben und Zubehör 220 ₣, eine desgl. 3 Stuben und Zubehör 110 ₣, eine 3. Etage 3 Stuben und Zubehör 160 ₣, ein hübsches Parterre 175 ₣. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist in angenehmer Lage eine große freundliche 1. Etage, auch kann auf Wunsch eine kleine dazu gegeben werden. Ebendaselbst ist ein Parterre-Logis im Seitengebäude zu vermieten. Näheres bei C. verw. Braun, Weststraße Nr. 68 part.

Zu vermieten ist eine erste Etage, bestehend aus acht heizbaren Stuben nebst Zubehör. Preis 270 ₣ p. a. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine erste Etage, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör. Preis 140 ₣. Näheres beim Hausmann Peterssteinweg Nr. 50.

### Bermietung.

Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße, ist zu Ostern ein hohes Parterre, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 150 ₣ zu vermieten; ebendaselbst werden bis dahin elegante Etagen zu 350, 380, 320 und 100 ₣ beziehbar.

Näheres durch den Portier Herrn Geier daselbst.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. April ein kleines Logis 1. Etage an eine einzelne Person Ranstädter Steinweg 27.

Eine 1. und 2. Etage mit schönster Aussicht, Gas- und Wasserleitung, 3 Stuben nebst Zubehör, ist sofort oder Ostern zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage.

Auch können Gärten mit abgegeben werden.

Eine höchst noble und geräumige 1. Etage mit Garten 550 ₣, dicht an der Promenade, hat für Ostern oder Johannis zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Treppen ist ein Logis für 110 ₣ zu vermieten. Näheres in der Restauration daselbst.

Eine 1. Etage 350 ₣ an der Post, eine 2. Etage 500 ₣ Königstraße, eine 1. Etage mit Garten 380 ₣ an der katholischen Kirche, eine 1. Etage mit Garten 500 ₣ und eine 1. Etage mit Balcon 380 ₣ an der Promenade, eine 1. Etage mit Garten 450 ₣ am Rosenthal, ein nettes ganzes Haus mit Garten 340 ₣ und ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 600 ₣ hat für Ostern zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

## Zu vermieten

ist die dritte Etage des Borderhauses in Nr. 24 der Petersstraße für Ostern d. J. durch Advocat Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Eine elegante Parterrewohnung von 5 Stuben und Zubehör mit großem Garten und Gartensalon ist zu 300 ₣, desgl. eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten zu 360 ₣ in einem nobeln Hause der Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Parfüßgäschchen Nr. 2.

Zu vermieten sofort oder Ostern eine freundliche Etage Beitzer Straße Nr. 21. Näheres bayerische Straße 11 parterre.

In Grimma, 10 Minuten von der Stadt entfernt und in einem großen Garten gelegen, ist ein freundliches Logis von 4 Stuben nebst allem Zubehör sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Herren Hunnius & Förtsch, Reichsstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen Grenzgasse Nr. 4, nahe dem Dresdner Thor, die 1. Etage, 7 heizbare Zimmer, Kammern, Küche, Keller ic., auch kann hierzu als Aftermiethe für 2 Zimmer mit oder ohne Meubles ein respectabler Herr empfohlen werden.

Die Hälfte der 3. Etage von Ostern ab.

Gohlis. In Nr. 198 neben der Schachtschen Stiftung sind 2 Logis à 50 und 55 ₣ zu vermieten parterre und 1. Etage. Das Nähere bei dem Besitzer F. A. Köhler.

Gohlis, Eisenbahnstraße 133, sind 2 Logis, eins sofort, das andere zu Ostern zu beziehen, jährlich 27 und 34 ₣.

In Plagwitz ist fürs Sommer-Halbjahr eine gut eingerichtete, sehr freundlich gelegene Wohnung von vier Zimmern mit Kellerraum und Holzzelz preiswert zu vermieten.

Gef. Nachfragen bei Herrn Schlösser, Bischöfersche Straße.

Zu vermieten ist eine schöne helle Stube mit oder ohne Meubel Gustav-Adolph-Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Studirenden Frankfurter Straße 33, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren kleine Fleischergasse 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn oder anständige Dame Beitzer Straße 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1—2 Herren mit sep. Eing. u. Hausschlüssel Mühlgasse 1, im H. 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Braustraße Nr. 4 b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein kleines meublirtes Stübchen, wöchentlich 15 ₣, Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit 1—2 Betten an Herren oder Damen mit Schlüssel Promadenstr. 13 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeubl. Stube und Kammer an ledige Personen Nicolaistraße Nr. 5, 4. Etage v. h.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet, hohes Parterre, mit Haus- und Saalschlüssel, sep. Eingang, bei Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 29, schrägüber dem Schützenhause.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer u. kann 15. Febr. bezogen werden Emilienstr. 1 p. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein elegantes Zimmer, meßfrei, Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen in einer gesunden Lage der Vorstadt an einen soliden Herren oder Dame. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 37.

Zu vermieten ist eine große Stube vorn heraus, separater Eingang, meßfrei und Hausschlüssel an 2 solide Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen rechts vis à vis der Turnhalle.

Ein Garçonlogis, freundliches Zimmer nebst Schlafkabinet, ist zum 1. März, auf Verlangen auch früher, mit Meubles, Dresdner Vorstadt, Täubchenweg Nr. 2, 1. Etage zu vermieten. Aussicht in Gärten.

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist Tauchaer Straße Nr. 29, erstes Haus rechts parterre rechts zu vermieten.

Eine einfach meublirte Stube mit Bett ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage.

Eine freundliche Kammer ist an eine solide Frauensperson zu vermieten lange Straße 25, im Hofe 2 Treppen.

Eine Stube, Aussicht Promenade, ist den 15. Febr. zu vermieten Pleiße Nr. 6, links 3 Treppen.

## Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meubl. Zimmer mit apartem Eingang und Hausschlüssel als Garçonlogis zu vermieten.  
Röheres Katharinenstraße Nr. 27, 3. Etage.

Eine gut ausmeublirte Stube ist sofort an zwei anständige Herren zu vermieten.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12 im Hofe 3 Treppen.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten an Herren oder Damen, separater Eingang und Hausschlüssel, gleich zu beziehen, Elisenstraße Nr. 8 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube, wenn gewünscht auch zwei, sind sogleich oder später zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Eine Schlaflube ist zu vermieten sofort oder später für Herren oder solide Mädchen Gerberstraße Nr. 51, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Schlaflstellen in Stuben mit Alloren neue Straße Nr. 7 im Hof.

Schlaflstellen sind offen für Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben. Näh. gr. Fleischberg. 25, Productengesch.

Offen stehen 2 freundliche Schlaflstellen große Windmühlenstraße 15, Hof rechts, 2 Tr. rechts.

Offen sind Schlaflstellen für Herren in einer großen freundlichen Stube Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist für einen soliden Herrn eine Schlaflstelle in einem freundlichen Stübchen Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Tr. rechts.

Zimmer für Gesellschaften oder Gesangvereine sind zu jeder Zeit zu bekommen. Speisen dafür werden Weißbier ff.

Offen sind 2 freundliche Schlaflstellen für Herren, auf Be-  
langen auch Rost, Moritzstraße 12, 1 Tr. vorn heraus bei Mälz.

Offen ist eine Schlaflstelle für ein solides Mädchen  
Colonnadenstraße Nr. 14 a, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlaflstelle  
Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlaflstellen an Herren oder solide Mädchen  
Beitzer Straße Nr. 15, 4. Etage.

Leipziger Salon. H. Glöckner, heute 7 Uhr.

**Albert Jacob.** Heute Übungsstunde  
Reudnitz, Schulzens Salon.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: G. dur-Sinfonie v. Haydn. Ouvert. z. Oper "Figaro's Hochzeit". Reiter-Marsch v. Schubert. Nachtgesang von Vogt. Maiglöckchen-Polla von Schulze u. f. w.

Heute Mittag und Abend Sauerbraten mit Klößen, zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3½ Kr. bei Ferd. Fritzsche, große Fleischergasse Nr. 26.

Zimmer für Gesellschaften oder Gesangvereine sind zu jeder Zeit zu bekommen. Speisen dafür werden C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

## ODEON.

Freitag den 9. Februar Volks-Maskenball.



Billets für Herren à 10 Ngr., für Damen à 7½ Ngr. sind zu haben bei Herrn **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8, und bei dem Oberkellner im **Odeon**; bei Letzterem so wie Sonntags und Montags an der Kasse sind auch Gallerie-Billets à 5 Ngr. zu haben. Abends an der Kasse kostet das Billet 15 Ngr. resp. 10 Ngr.

**Herrmann.**

## Leipziger Salon.

Mittwoch den 7. Februar 1866

## grosser Costüm-Ball,

wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet

Billets sind zu haben beim Oberkellner im Leipziger Salon.

**F. A. Heyne.**

## Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute großes Concert von den Mitgliedern der Dresdner Concerthalle unter Leitung des Herrn **C. Lehmann**, Mitglieder Fil. **Werry**, Herr **Herrmann**, Fil. **Koch** und Herr **Lehmann**. Hierzu ladet ergebenst ein **A. Grun.** Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Kr.

No. 1. Heute Nachmittag frische Pfannkuchen, Abends Schweinstückchen mit Klößen, wo zu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Pfannkuchen empfiehlt von 1 Uhr an **Adolph Finsterbusch**, Rosenthalgasse Nr. 3. Abends Pfannkuchen-Voule.

## Des Burgkellers 10. Wochen-Kalender.

Freitag: Karpfen polnisch, Ox-tail-Suppe.

Sonnabend: Schweinstöckel mit Klößen, musikalische Abendunterhaltung.

## Bayerische Bierstube (Mittagstisch im Abonnement.)

empfiehlt heute Mittag und Abend sauer Rinderbraten mit den so beliebten Voigtländer Klößen.

Bayerisch und Lichtenhainer vorzüglich.

**E. Kannabörser**, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Mockturke-Suppe empfiehlt zu heute Abend **Friedr. Geuthner**, vormals ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend gespickte Rindslende u. Cotelettes mit Allerlei, empfiehlt **H. Miedlich**, Reinwandhalle.

## Restauration zur Glocke, Glockenstraße Nr. 4.

Heute sauer Rinderbraten mit Klößen oder Pökelschweinskeule, das Bier ff., wo zu ergebenst einladet

NB. Musikalische Abendunterhaltung.

**H. F. Koch.**

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Heute Abend saure Rindskaldaunen bei **C. Bachmann**, Magazingasse 17.

Nohe Kartoffelpuffer empfiehlt für heute Abend **J. G. Seidel**, Brühl Nr. 41, neben der Georgenhalle.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1866.

## Restauration Peterssteinweg No. 50. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet F. Nühlig, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.  
NB. Empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3  $\frac{1}{2}$  von  $\frac{1}{2}12$  Uhr an.

## Gasthaus zur Stadt Leipzig in Neudnitz

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wobei ich meine wertlichen Gäste durch musikalisch-komische Gesangsvorträge der Coupletsängergesellschaft Seidel bestens unterhalten lassen werde.  
Bayerisch und Lagerbier famos. W. Göhre.

## Vereins-Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ausgezeichnet.

E. Peltzsch.

## Schröters Restauration, Bosenstraße Nr. 18. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen (Biere ff.) bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergr. 3.

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus, vis à vis der Post,  
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier famos.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut  
bei C. Mahn im großen Blumenberg.

## Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich schön.

## Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet W. Holeisen, Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute Schweinsknödel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.

## 24 Burgstrasse 24.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Vorzüglich Bayerisch, Lagerbier ff.

## W. Rabenstein, Neumarkt 40.

Heute früh Ragout fin en coquille, Abends  
Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch à 2  $\frac{1}{2}$  ausgezeichnet.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier ff., wozu freundlichst einladet Ferd. Lenkgen, goldner Ring.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., wozu ergebenst einladet A. Müller, Leipziger Bierhalle,  
kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute früh Speckfuchen, ausgezeichn. Bier, gute billige Speisekarte empfiehlt W. Schreiber, g. Hahn.

Zills Tunnel. Heute früh von  $\frac{1}{2}9$  Uhr an Speck- und Zwiebelfuchen,  
wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Maschners Restauration, Kupfergäßchen Nr. 3. Morgen Schlachtfest. Das Bier ist ff.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich  
Mittagstisch Portion 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Heute  
Klößen mit Sauerbraten in und außerm Hause von  $\frac{1}{2}12$  Uhr an.

Verloren am Sonntag von der Hainstraße bis ans Theater  
ein Operngucker mit Perlmutt-Schale in braunem Sammet-  
futteral; Erkennungszeichen: ein Glas beschädigt. Gegen 5 Uhr.  
Belohnung abzugeben Kohlenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Verloren wurde von einem armen Lehrburschen Donnerstag  
früh bis neue Straße ein schwarzer Pelzfrägen mit Pelzfutter. Ab-  
zugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 59 bei Madame Schneider.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der hohen Straße  
bis Reichels Garten ein schwarzer Pelzfrägen mit Pelzfutter. Ab-  
zugeben gegen Belohnung Naschmarkt am Messerstand bei Schaaf.

Verloren wurde vom Weinfah bis nach der Promenade am  
Dienstag Abend ein Shawlstück. Gegen gute Belohnung abzu-  
geben Zimmerstraße Nr. 1 bei C. Berger.

Verloren wurde während der letzten vergangenen Wochen ein  
goldenes Medaillon, enthaltend Haare und Photographie einer  
Dame. Gegen gute Belohnung gef. abzugeben Königsplatz 15, II.

## Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schlachtfest, vorzügliches Wernersegrüner und Lagerbier

empfiehlt W. Hahn.

Heute Schlachtfest bei Gösswein.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet H. Quellmalz, Ritterstraße Nr. 30.

Heute früh  $\frac{1}{2}9$  Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister  
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute Freitag Speckfuchen von  $\frac{1}{2}9$  Uhr an warm beim  
Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Verloren am Sonnabend 20. Jan. 2 zusammengeb. Schlüssel.  
Gegen 10  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzug. Ranstädtter Steinweg 6 parterre.

# Eine goldene Damen-Uhr,

welche das Fabrizzeichen <sup>G</sup> <sub>1283</sub> trägt, wurde Mittwoch Abend auf dem Wege von der Elsterstraße, Dorotheenstraße, Promenade, Mühlstraße, Windmühlenstraße, Alberstraße bis zur hohen Straße verloren! und bittet man den Finder um gütige Abgabe gegen angemessene gute Belohnung hohe Straße Nr. 4, 2. Etage.

**Bertauscht** wurde in der Singakademie ein Regenschirm, erkennlich am Hundeköpfchen. Als werthes Andenken bitte den Umtausch bei dem Castellan daselbst zu bewerkstelligen.

**Entlaufen** ist mir mein junger Fleischerhund, NB. aschgraue Farbe und ein Paar braune Punkte über den Augen.

Eine angemessene Belohnung erhält Derjenige, der den Hund in der Restauration Sellerhausen abgibt.

Indem ich Herrn Dr. B. Sommer bezeuge, seinen Namen auf der Expedition dieses Blattes gefunden zu haben und es seiner Erwähnung anheimgebe, ob sich zur Berstreuung seiner Zweifel nicht ein anderer, unserer und unseres Standes würdigerer Weg hätte finden lassen, gestatte ich mir, nachdem diese Ehrensache zum erfreulichen Abschluß gediehen, die betheiligten Herren zu einer gemeinschaftlichen Besprechung über Form &c. für **nächsten Montag** eine Stunde vor den Schriftsteller-vorträgen, d. i. 1/2 Uhr, in den Parterresaal des Schützenhauses einzuladen.

A. Otto-Walster.

## Auch ein Wort in Stadt-Angelegenheiten.

Unter den verschiedenen Interessenten, theilweise auch dem andern Publicum, macht sich seit einigen Tagen eine Spannung bemerkbar über den Ausgang der Submission, die Lieferung der Eisentheile zum Theaterbau betreffend. Diese Spannung tritt um so mehr hervor, als das Gerücht umgeht, daß man auch fremde Fabrikanten zu diesem rein städtischen, durch städtischen Patriotismus hervorgerufenen Unternehmen zulasse, was allerdings sicher nicht in dem Sinne eines das Gemeinwohl fördernden Schletter &c. gelegen haben wird.

Obgleich es wohl bezüglich der Fremden kaum glaubhaft sein kann, dürfte für den Fall der Begründung es doch wünschenswerth erscheinen, wenn der Wohlgebildete Stadtrath diese Fremdlinge nicht berücksichtige, da die Stadt von ihnen weiter nichts hat, als daß sie das von den Patrioten gewährte Geld ins Ausland schaffen, während es, wenn dieser nicht unerhebliche Bau den Fabrikanten der Stadt übergeben wird, der Stadt unmittelbar erhalten bleibt, denn nicht allein, daß dann unsere Fabrikanten einen Verdienst haben, er erstreckt sich dann auch auf unsere Arbeiter und durch diese auf den Kleinhandel &c.

Wer Dieses nicht einsieht, wird natürlich für Fremde stimmen, die vermöge ihrer Lage und im Besitz billigerer Arbeitskräfte wohl etwas billiger arbeiten können; allein wenn zwischen den Preisen hiesiger Fabrikanten und denen der Fremden eine Differenz vorliegen sollte, so kann sie nicht so von Belang sein, daß man zu Gunsten dieser Fremdlinge unbedingt entscheiden müsse, man soll sich davon nicht hinreissen lassen, sondern soll sich mit hiesigen Fabrikanten zu arrangiren suchen, möglicherweise die Arbeit theilen und nur wenn Dieses nicht gelingt, sich an Fremde wenden.

Unsere hiesigen Fabrikanten müssen zur Erhaltung der Stadt beitragen, Fremde haben daran keine Interessen und dürfte es demnach nur in Ordnung sein, wenn unsere Fabriken berücksichtigt, ihnen die Arbeit zugetheilt, selbst einige Hundert Thaler nicht angehören würden, um die in unserer Stadt gelieferte Arbeit zu würdigen, zumal man sich erzählt, daß sogar die hiesigen Fabrikanten durch gezeichnete Subscription zur Ausbringung der Theateranleihe sich dem Gemeinwohl verpflichtet haben, dadurch aber um so mehr ein Anrecht auf Berücksichtigung erwarben.

Schon mehrfach hat es den Anschein gehabt, als wenn der Rath der Stadt sich entschlossen hätte, die vorkommenden Arbeiten hier machen zu lassen; wie man sagt, zeigt sich dieses außer anderem ganz hauptsächlich bei den Massen von Schleusenrahmen und Dedeln, die ohne Submissionsausschreibung von Einzelnen geliefert und so der Stadt die Arbeiten erhalten werden.

Wozu bedürfen wir fremder Fabrikanten oder gar nur Agenten, wenn wir selbst in unserer Mitte Gewerbe besitzen, die Gleiche zu leisten vermögen.

Hat der Wohlgebildete Stadtrath vielleicht die früheren Maximen wieder aufgenommen, daß er, wie verlautet, Brunnenhäuser zur Submission ausschreibt, Fremden den Auftrag zur Ausführung giebt und dann statt 20 einige Hundert fertigen läßt? — Ist dieses in Ordnung?

Hoffentlich läßt sich der Stadtrath nicht durch Zahlen täuschen, sondern handelt im Interesse der Stadt, daß er diesen Bau den städtischen Gewerken erhalte, diese im Gemeindewohl der Stadt bevorzuge, denn wir bedürfen hierbei der Fremden eben so wenig, als wir sie bei anderen Gelegenheiten bedürft hätten.

(Schluß aus voriger Nummer.)

Fräulein Mehlig wirkte darauf in 2 Euterpeconcerten mit. Ihre glänzenden Erfolge veranlaßten das Directorium zu einem erneuten Engagementsabschluß auch für dieses Jahr, und es ist anzunehmen, daß das Euterpepublicum sich wohl dabei befinden habe. Publicum und Presse bezeichneten mit seltener Einstimmigkeit Fr. Mehlig's diesmaliges Auftreten als den **Glanzpunkt der virtuosen Leistungen der diesjährigen Concertaison überhaupt.**

Der Zeitraum eines Jahres verwischt manche böse Erinnerung. Fr. Mehlig hatte in dieser Zeit den Glauben an so kleine Nanzen der Gewandhausdirection gegen die Euterpe verloren und stellte sich derselben wieder zur Verfügung, indem sie den sämtlichen amtierenden Gewandhausdirections-Mitgliedern ihre Aufwartung mache. Von keinem derselben wurde sie angenommen, von keinem auch erhielt sie während der 2 Monate ihres Hierseins einen Gegenbesuch. —

Nun ist wohl erinnerlich, welch wenig glücklicher Stern über den Gewandhausconcerten der ersten Hälfte dieser Saison leuchtete. Die fast zu zahlreichen „Verlegenheitsconcerte“ haben manchen Stoff zur Unterhaltung gegeben, manche Klagen seitens der Abonnenten wurden laut, und gar mancher Sitz im Saale blieb leer. — Zu einer Aufführung war die Bedrängniß ganz besonders groß. Herr Capellmeister Heinecke sah sich genötigt, unmittelbar vor derselben die beiden, von ihm in glücklicher Zeit stets schwer vernachlässigt en vortrefflichen hiesigen Pianistinnen, Fr. Hauffe und Fr. Hering, zur Mitwirkung einzuladen. Unglücklicher Weise waren beide Damen zufällig verhindert. Die Sorge wuchs. Nur Fr. Mehlig war noch da, und hätte gern gespielt. Herr Capellmeister Heinecke wurde auch darauf aufmerksam gemacht.

Das Gewandhauspublicum wäre, nach so mancher Enttäuschung, der Gewandhausdirection gewiß dankbar gewesen für die Beförderung eines erfrischenden Elements, wie es Fr. Mehlig dem Concerte unzweifelhaft verliehen haben würde. Kleinliche Rücksichten aber überwogen die Rücksicht auf die berechtigten Ansprüche des Publicums in den Gewandhausconcerten, und man mißachtete lieber diese Ansprüche und gab lieber ein „Verlegenheitsconcert par excellence“, als daß man von einer Leidenschaft abließ, die weder von humaner noch künstlerischer Gesinnung zeugt. —

Einige Zeit später fand Herr Concertmeister David Gelegenheit, Fr. Mehlig wieder zu hören. Er ließ sich viel von ihr vorspielen, und erklärte ihr endlich entzückt, daß eine Clavierspielerin von ihrem Range in den Gewandhausconcerten dieses Jahres noch nicht gespielt habe, mache sie auf die **Undankbarkeit** aufmerksam, die sie dadurch begangen, daß sie damals zur Euterpe „übergetreten“, erklärte ihr, daß in der Euterpe nur Künstler untergeordneten Ranges spielen sollten, sie selbst aber durch ihre dortige Mitwirkung zu einer Künstlerin zweiten Grades hinabgesunken sei, vergleich die Euterpe — deren künstlerische Gesinnung der von der Gewandhausdirection beliebten wahrlich die Wage halten dürfte — mit einem untergeordneten Theater, in dem nur **Possen** zur Aufführung gelangten, und riet Fr. Mehlig schließlich, Herrn Director Schleinig zu bitten, sie wieder im Gewandhause spielen zu lassen, oder, wenn ihr das zu schwer fallen sollte, jemanden mit der Bitte zu demselben zu schicken, eine solche Bitte werde gewiß auf Erfüllung rechnen können &c. &c. — Fr. Mehlig lehnte mit dem Bemerk ab, daß sie im vorigen Jahre zu schlecht behandelt worden sei, ihre Künstlerehre verbiete ihr einen solchen Schritt; wolle jedoch die Concertdirection ihr eine Einladung zulassen, so werde sie mit Freuden zu Diensten stehen. —

Dies konnten die Herren nicht übers Herz bringen und Fr. Mehlig erhielt keine Einladung. Die Zuhörer in den Gewandhausconcerten mußten mit weniger glänzenden Kräften, freilich I. Ranges, für sie nehm.

## Herr Ernst Lindner in Neuschönfeld

wird hiermit freundlich erfuht, seinen vielen Freunden und auch Feinden über den Verlauf der Klage wegen der Versammlung am 29. Januar 1865 Nachricht zu geben, damit wir endlich darüber ins Klare kommen.

Biele Dagewesene.

Dieses ewige Streite mit der Concertdirection ist unnütz. Werden die Concerte gemacht für die Künstler? Für die Kunst? Oder für die Abonnenten. Die Concerte werden gemacht nur für uns, die wir die Sperrste bezahlen. Sind wir zufrieden mit der geehrten Concertdirection, was braucht sie sich zu kümmern um Andere? Was haben die Herren Künstler und die Herren Bürger hineinzureden? Wir wollen uns doch amüsieren.

Ein alter Abonnent.

Die Dame, welche den Brief mit N. N. unterzeichnet an mich schrieb, wird um persönliche Rücksprache gebeten.

# Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr Vortrag. Gegenstand: „Der heilige Rock von Trier“ — oder 8 Tage Gefängnis und 20 Thlr. Strafe! (eine Geschichte aus dem Mon. Januar 1866!)

Anmerk. Die Wiederholung des Vortrags: „Der Mensch u. die Stürme des Meeres“ erfolgt nächsten Sonntag 5 Uhr. L. Würkert.

## An Leipzigs Frauen und Jungfrauen!

Wir haben erfahren, daß vielen unserer geehrten Bürgervorinnen unser Aufruf, betreffend die mit der Übungsschule zu verbindende Bewahr-Anstalt, nicht zu Gesicht gekommen ist. Wir erlauben uns daher unser Ziel noch einmal kurz darzulegen: es sollen schulpflichtige Kinder, die der Verwahrlosung anheimzufallen drohen, unter Aufsicht eines geeigneten Lehrers gestellt und durch stete Überwachung und angemessene Beschäftigung jener Gefahr entzogen und zu guten und tüchtigen Menschen herangebildet werden. — Die erforderlichen Geldmittel beabsichtigen wir durch eine Ende März d. J. stattfindende Lotterie und durch Sammlung jährlicher Geldbeiträge zu beschaffen. — Wir bitten, gütige Beiträge an Geld oder zur Lotterie geeigneten Gegenständen bei den nachstehenden abgeben zu wollen, wo auch Lose à 7½ Mgr. zu haben sind: Frau Reg.-Räthin Barth, hohe Straße 9, — Frau Bertha Flinsch, Kreuzstr. 15, — Fräul. Therese Pietsch, Place de repos Hauptgeb. 3 Treppen, — Frau Hofr. Seidler, Emilienstr. 4, — Frau Diacon. Valentiner, Burgstr. 28, — Frau Prof. Ziller, lange Straße 13, — Dr. Gustav Gräbner, Johannisgasse 6—8. — Leipzig, den 29. Januar 1866.

Der Vorstand des Frauen-Bereins zur Gründung einer Bewahr-Anstalt für schulpflichtige Kinder, die in sittlicher Hinsicht gefährdet sind.

## Einladung zum I. Quartal der hiesigen Täschner- und Tapezier-Innung.

Montag am 5. Februar Abends 6 Uhr bei Pfau. Tagesordnung: Vorsteherwahl u. w. J. C. Pirnisch, v. d. Z. Vorst.

## 2. Comp. IV. Bat. Leipz. Comm.-Garde!

Das im Rapport beschlossene Kränzchen findet bestimmt Mittwochs den 7. Februar d. J. im neuen Gesellschaftssaale der Vereinsbrauerei statt. Billets und Tafelmarken für Compagniemitglieder, Veteranen und Gäste sind bis Montag den 5. Februar Nachmittag 5 Uhr bei Herrn Ost, Hainstraße Nr. 11 zu erhalten. Leipzig, den 31. Januar 1866.

Das Comité.

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung im Saale des Kaufmännischen Vereins

Johannisgasse Nr. 6—8.

Tagesordnung: Prof. Hirzel: Ueber die Produkte des Stafffurter Salzlagers und deren Bedeutung nebst Vorzeigungen. — Pneumatische Klingelzüge von Herrn E. Stöhrer. — Carafe-Glacière zur Kühlung der Getränke. — Attaches parisiennes (Muster-Hefter). — Thürheber von Ch. Pübel. — Selbstthätiger Besuchter beim Copieren (Mouilleur). — Abstimmung über die Aufnahme von 62 neuen Mitgliedern. Der Vorstand.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Herrn Bachmanns Restauration 1 Treppe Magazingasse. Tagesordnung: 1) Doctor Rilli's Entgegnung. 2) Der Stoffwechsel des menschlichen Körpers. 3) Referate — Fragen. 4) Der medicinische Heilungsprozeß. Der Vorstand. Gäste haben freien Eintritt.

## Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

## OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

## Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Für die innige Theilnahme beim Tode, so wie für den reichen Blumenschmuck des Sarges und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Brodhaus am Grabe unseres guten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Friedr. Aug. Mittag, sagen Allen ihren tiefgefühltesten innigen Dank  
Leipzig und Düsseldorf,  
den 1. Febr. 1866.

## Die Familien Mittag und Marckhausen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden meines innig geliebten Enkels Titus Rauch sage ich allen werten Freunden und Bekannten meinen herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 31. Januar 1866.

Therese verw. Dähnert.

**Todes-Anzeige.** Hiermit benachrichtige ich alle Freunde und Bekannte, daß meine liebe gute Frau, Christiane Friederike geb. Lösch aus Großpösna, am Dienstag Abend den 30. Januar 1/12 Uhr verschieden ist.

Leipzig, den 1. Februar 1866. F. W. Erdmann,  
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager mein innig geliebter Mann, Friedr. August Müller, in seinem 29. Lebensjahr.

Dies seinen Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Reudnitz, am 1. Februar 1866.

Die trauernde Witwe Laura Müller, geb. Greiner,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Wilh. Tuch,  
Bertha Tuch,  
geb. Beckendorf,  
Neuvermählte.

Leipzig, den 31. Januar 1866.

## Psalterion.

Diejenigen Damen, welche bereits zum Beitritte eingeladen worden, sowie überhaupt alle diejenigen Damen, welche geneigt sind, sich an den Chorgesangs-Uebungen des Vereins zu beteiligen, werden höflichst ersucht, sich **heute Abend 7 Uhr** im Saale des Mod. Ges.-Gymnasium (Petersstrasse, im Hirsch Hof 1 Treppe) einzufinden.

**Liederkranz.** Morgen Abend Vereinslocal. Dringende Angelegenheit! Erscheinen Aller freundl. erbitten. H. P.

Nur auf diesem Wege zeigen die heute früh erfolgte Geburt eines muntern Mädchens an.  
Leipzig, den 1. Februar 1866.

Adolph Krieger und Frau.

Heute Mittag wurde uns ein Knabe geboren.  
Leipzig den 1. Februar 1866.

Ed. Künstler  
und Frau.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Hirschen mit Schweinesleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

## Angemeldete Fremde.

|                                                                    |                                                                     |                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Bender, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.                          | Hurm, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.                             | Pfannenschmidt, Beamter a. Mühlberg, und                                      |
| Baumann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.                             | Jung, Kfm. a. Rüdesheim, Hotel de Russie.                           | Babst, Gutsbes. a. Zeulenroda, grüner Baum.                                   |
| Busch, Fabr. a. Rostock, Rosenkranz.                               | Johanninge, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.           | Queitsch, Kfm. a. Barmen, Brüsseler Hof.                                      |
| Bodenstein, Kfm. a. Steinbach, St. Oranienb.                       | Kittelt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.                          | Nehn, Kfm. a. Crefeld,                                                        |
| Blum, Kfm. a. Mainz, und                                           | Kleine, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.                          | Nolfs, Kfm. a. Köln, und                                                      |
| Berg, Kfm. a. Lüdenscheid, Hotel z. Palmbaum.                      | Köhler, Kfm. a. Mainz, und                                          | Mentsch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.                                     |
| Bloch, Kfm. a. Rheindt, und                                        | Kerken, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.                                | Richter, Fabr. a. Auffig, Brüsseler Hof.                                      |
| Bonn, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.                              | Kühn, Malzmeister a. Aue, goldnes Sieb.                             | Reinhold, Fabr. a. Kiel, Stadt London.                                        |
| Beer, Fabr. a. Brünn, Restauration d. Berliner Bahnhofs.           | Kaiser, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.                               | Römer, Pferdehdrl. a. Mittweida, g. Sonne.                                    |
| Bauer, Consistorialrath a. Karlsruhe, Hotel de Pologne.            | Koreuber, Rauchwdrl. a. Freienwalde, St. Köln.                      | Reinbreit, Hüttenmstr. a. Lauchhammer, und                                    |
| Blailly, Dr., Prof. a. London, Stadt London.                       | Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.                                 | Rothe, Kfm. a. Crefeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof.                           |
| Böttcher, Maschinens. a. Werdau, gr. Baum.                         | Leo, Kfm. a. Rüdingen, Stadt Wien.                                  | Sauerbrey, Kfm. a. Hinternach, und                                            |
| Bernhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof.              | Lissmann, Kfm. a. Dresden, Restauration des Thüringer Bahnhofs.     | Sterzl, Kfm. a. Prag, goldne Sonne.                                           |
| Clemens, Buchhdlr. a. Königsberg, St. London.                      | v. Landwies, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum Palmbaum.                 | Schramm, Dr. a. Berlin, H. de Baviere.                                        |
| Gohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.                            | Lauterbach, Concertmstr. a. Dresden, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Stockmeyer, Insp. a. Posen, und                                               |
| Dittrich, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.                           | Lämmermann, und                                                     | Scheibe, Fabr. a. Gera, Restaur. d. Thüringer Bahnhofs.                       |
| Dressel, Fabr. a. Alsbach, Hotel z. Palmbaum.                      | Lang, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.                              | Schimmel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.                                   |
| Eitel, Privat. a. Berlin, Hotel de Baviere.                        | Lindner, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.                              | Seligman, Kfm. a. Mainz, H. z. Palmbaum.                                      |
| Giesenreich, Kfm. a. Dresden, Restauration des Thüringer Bahnhofs. | Losky, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.                              | Sulze, Kfm. a. Dresden, Wolfs H. garni.                                       |
| Fürstenow, Musikdir. a. Hamburg, H. de Russie.                     | Meyer, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.                             | Schneider, Collecteur a. Pirna, deutsches Haus.                               |
| Fischer, Kfm. a. Erfurt, H. z. Palmbaum.                           | Müller, Bäckermstr. a. Nordhausen, und                              | v. Salensels, f. f. öst. Hauptm. a. D. nebst Frau u. Bedienung aus Paris, und |
| Friedeberg, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Müller, Kfm. a. Stuttgart, Hotel z. Palmbaum.                       | Strauß, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.                             |
| Franc, Geometer a. München, Stadt London.                          | Meier, Maler a. Wien, Wolfs Hotel garni.                            | Schönherr, Kfm. a. Coblenz, und                                               |
| Fredeling, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.                     | Michels, Kfm. a. Crefeld, Stadt Hamburg.                            | Schumann, Techniker a. Hamburg, St. London.                                   |
| v. Glier, Privat. a. Stuttgart, H. de Baviere.                     | Möller, Kfm. a. Uhler, und                                          | Schiffmann, Modistin a. Weissenfels, St. Köln.                                |
| Gilbert, Inspector a. Köln, Hotel de Russie.                       | Meyer, Kfm. a. Nürnberg, goldnes Sieb.                              | Strick, Maschinenmstr. n. Ham. a. Hannover, u.                                |
| Gänzenmüller, Kfm. a. Nürnberg, und                                | Martens, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt London.                          | Schnebel, Kfm. n. Fr. a. Nürnberg, H. de Prusse.                              |
| Grönem, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.                             | Millenberg, Kfm. a. Reims, und                                      | Spaak, Korbmchrnstr. a. Berlin, grüner Baum.                                  |
| Gans, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.                             | Millenberg, Kfm. a. Augsburg, St. Nürnberg.                         | Weinemann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.                      |
| Gudekunst, Kunsthdlr. a. Stuttgart, H. de Prusse.                  | Neumann, Kfm. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum.                         | Wolff, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.                                     |
| Gerber, Kfm. a. Aue, Stadt Köln.                                   | Nübling, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.                             | Wagner, Instrumentm. a. Spandau, Brüsseler Hof.                               |
| Gottschald, Kfm. a. Oberstein, H. z. Dresdner Bahnhof.             | Offenbacher, Kfm. a. Mühlhausen i/B., Hotel zum Palmbaum.           | Wenig, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Hamburg.                                    |
| Herrmann, Coiffeur a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofs.   | v. Oehlhafen, Gutsbes. a. Bayreuth, Hotel de Pologne.               | Weber, Kfm. a. Köln, Stadt Berlin.                                            |
| Harpe, Kfm. a. Berlin, und                                         | Pfeiffer, Fabr. a. Essa, Stadt Wien.                                | Würfel, Maurer a. Treuen, grüner Baum.                                        |
| Haase, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.                               | Pieisch, Privat. a. Dresden, Brüsseler Hof.                         | Weber, Kfm. a. Oberstein, H. z. Dresdner Bahnhof.                             |
|                                                                    | Pfannenstiel, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.                       | Wagner, Musik. a. Zürich, blaues Ross.                                        |
|                                                                    |                                                                     | Beitz, Hdslm. a. Schwarzenhausen, St. Oranienbaum.                            |

## Nachtrag.

\* Leipzig, 1. Februar. Als am heutigen Nachmittag der in so bedauerlicher Weise verstorbene Stud. jur. Richter aus Stolpen vom Jacobshospitale aus auf dem neuen Friedhofe vorschriftsmäßig in aller Stille und ohne jede Begleitung von Leidtragenden beerdigt werden sollte, umstanden trotz des vorher der Studentenschaft eingeschärften Verbotes eine zahlreiche Schaar Studirender das Thor des Hospitales und wollten sich durch die gütlichen Vorstellungen des anwesenden Pedells nicht davon abbringen lassen, mit Waffen und dem üblichen Farbenschmuck dem Sarge im geregelten Zuge zu folgen. Man behauptete, hier es nicht mit einem Landesgesetze, sondern mit einem sogenannten alten Bopf zu thun zu haben, dem man entgegenwirken müsse. Es entstand ein Hin- und Widerreden und die Abfahrt der Leiche wurde verzögert. Endlich ließen sich die Studenten wenigstens dazu herbei, Farben und Waffen abzulegen und keinen geordneten Zug hinter dem Leichenwagen zu bilden, sondern nebenher zu gehen, ein Aufzug, der einen nicht gerade erquicklichen Eindruck hervorrief.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 152; Berl.-Anh. 224 $\frac{3}{4}$ ; Berlin-Potsd.-Magd. 206; Berlin-Stettiner 136; Bresl.-Schweidn.-Freib. 141 $\frac{1}{2}$ ; Köln-Wind. 166 $\frac{1}{4}$ ; Cosel-Oberb. 66; Galiz. Carl-Ludwig 80 $\frac{3}{4}$ ; Mainz-Ludwigshafen 139 $\frac{1}{4}$ ; Medlenb. 76; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69 $\frac{7}{8}$ ; Oberschl. Lit. A. 177; Destr.-Franz. Staatsb. 110 $\frac{1}{2}$ ; Rhein. 128 $\frac{1}{4}$ ; Südbahn (Lomb.) 107 $\frac{3}{4}$ ; Thür. 139; Warschau-Wiener 66; Preuß. Anleihe 5% 104 $\frac{1}{4}$ ; do. 4 $\frac{1}{2}$  % 100 $\frac{3}{4}$ ; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$  % 88 $\frac{3}{4}$ ; Osterr. Nat.-Anl. 64 $\frac{1}{4}$ ; do. Cred.-Loose 74 $\frac{1}{2}$ ; do. Loose von 1860 80; do. von 1864 50; do. Silber-Anleihe 67 $\frac{1}{4}$ ; do. Bank-Noten 97; Russ. Prämien-Anleihe 92 $\frac{1}{4}$ ; do. Polnische Schatzoblig. 68 $\frac{1}{2}$ ; do. Bank-Noten 78; Amerikaner 70 $\frac{7}{8}$ ; Darmst. do. 91 $\frac{1}{8}$ ; Dessauer do. 89 $\frac{1}{2}$ ; Disc. Com. Anth. 99; Genfer Cred.-Act. 39; Geraer Bank-Actien 107 $\frac{3}{8}$ ; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipzg. Cred.-Act. 84 $\frac{7}{8}$ ; Mein. do. 101 $\frac{7}{8}$ ; Preuß. B.-Anth. 153 $\frac{3}{4}$ ; Osterr. Cred.-Act.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (Im Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

No

Unter  
Berüher  
Berüher  
Königreich  
pachter  
20. Octob  
Leipz

Die  
Obstpl  
werden  
Wiv  
und ihre  
mehr erf  
Die  
sonst etw  
Leip

10 uhr  
3 buch  
so  
bekannt  
Lei

W  
weiße  
den üb  
Lei

\* S  
Bürger  
sie sic  
oder g  
thümli  
Leipzic  
den g  
von C  
mentar  
erfolge  
strenge  
sein d  
zum 1  
eines  
Aufsc  
fundp  
Phan  
eröffn  
Unru  
der n  
nicht  
statt

72 $\frac{3}{4}$ ; Sächsische Bank-Actien 102 $\frac{1}{2}$ ; Weim. Bank-Actien 102 $\frac{1}{2}$ ; Wechsel. Amsterdam. l. S. 143 $\frac{5}{8}$ ; Hamb. l. S. 153; do. 2 M. 151 $\frac{7}{8}$ ; London 3 M. 6.21 $\frac{7}{8}$ ; Paris 2 M. 80 $\frac{5}{6}$ ; Wien 2 M. 96 $\frac{1}{4}$ ; Frankfurt a/M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 86 $\frac{1}{8}$ ; Bremen 8 Tage 110 $\frac{3}{4}$ .

Wien, 1. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.35; Metall. 5% 62.80; Staatsanl. v. 1860 82.80; Bank-Act. 753; Act. der Creditanstalt 150.50; Silberagio 103.80; London 103.70; l. t. Münzduc. 4.95. Börse-Notirungen v. 31. Januar. Metall. 5% 62.80; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankact. 755; Nordbahn 157.60; mit Verloosung v. J. 1854 77.50; Nation. Anl. 66.45; Act. der St.-E.-Gesellsc. 172.50; do. der Cred.-Anst. 152.—; London 104.10; Hamburg 78.—; Paris 41.55; Galizier 166.30; Act. d. Böhm. Westb. 148.50; do. d. Lomb. Eisenb. 172.—; Loose d. Creditanst. 115.—; Neueste Loose 83.40.

London, 1. Februar. Consols 87 $\frac{5}{8}$ . Paris, 1. Februar. 3% Nente 68.67. Ital. neue Anleihe —. Ital. Nente 61.95. Credit-mobilier-Actien 827.50. 3% Span. —. 1% Spanier 35. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 407.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 401.25. — 345. 346.50, träge, besonders Mobilier. Letzter Liquidat. -Cours 68, 60.

Liverpool, 1. Februar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 7000.8000 Ballen. Amerikanische Baumwolle 19; Fair Dhollerah 16 $\frac{1}{4}$ ; Middling Fair Dhollerah 15 $\frac{1}{4}$ ; Middling Dhollerah 14 $\frac{1}{2}$ ; Bengal 12 $\frac{1}{4}$ ; Scinde —; Omra 15 $\frac{3}{4}$ ; Peruane 20 $\frac{1}{4}$ ; Broach —; Egyptian 22 $\frac{1}{4}$ . Disconto unverändert.

Berliner Productenbörse, 1. Februar. Weizen pr. 2100 Pf. loco 47—75 pf nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 33—43 pf nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco —, pr. d. M. —. Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 $\frac{1}{6}$  pf, pr. d. M. 14 $\frac{1}{12}$ , April-Mai 14 $\frac{2}{3}$  fest. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 47 pf, pr. d. M. 46 $\frac{1}{4}$ , April-Mai 47, Mai-Juni 48 matt. 7000. — Rübsl pr. 100 Pf. loco 15 $\frac{6}{12}$ , pr. d. M. 15 $\frac{5}{12}$ , April-Mai 15 $\frac{1}{2}$ , Mai-Juni 15 $\frac{5}{12}$ , September-October 15 $\frac{5}{12}$  matt. 1600.